

aufzuzugehen." In einem "Offenen Briefe" vermahnt sich nun Herr Kunze gegen die Heußerung Herrn Dietrichs. Herr Kunze behauptet dem gegenüber, er habe sich bisher in Verteidigungsstellung befunden, und seine Tätigkeit habe hauptsächlich darin bestanden, die von den Liberalen über — Konfessionen verbreiteten Beschuldigungen und — Verleumdungen zurückzuweisen, wobei ich selbstverständlich gezwungen war, meinerseits ein Bild der liberalen Taten zu entrollen. Der Brief schließt: Während meine liberalen Gegner verschiedentlich versucht haben, meine Person zu verunglimpfen, habe ich mich allzeit bemüht, den politischen Kampf durchaus sachlich zu führen, obwohl sich mir oft genug Gelegenheiten geboten hätten, ihn auf persönliches Gebiet hinüber zu spielen: Ich erinnere nur an die Langhammer-Affäre, der ich in unserer Parteizeitung "Das Vaterland" mit feiner Silbe gedacht habe; ich erinnere ferner an die Tatsache, daß Herr Abg. Merkel Sie, den Vorstehenden der nationalliberalen Fraktion, öffentlich als Verleumder bezeichnet hat, ohne daß Sie bisher gegen diese schwere Beschuldigung Stellung genommen haben. Alle diese für die nationalliberale Partei gewiß peinlichen Vorgänge habe ich mit Stillschweigen überlassen. Und nun bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Abgeordneter und Landtagsmitglied, um den öffentlichen Nachweis, was Sie zu jener Heußerung über mich berechtigt.

— Japan auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911. Die Beteiligung Japans an der Hygiene-Ausstellung wird bedeutend umfangreicher werden, als ursprünglich von der japanischen Regierung beabsichtigt war. Nachdem diese bereits im Juni die Errichtung eines eigenen Ausstellungspalastes beschlossen und die Summe von dreihunderttausend Mark für die Teilnahme an der Ausstellung ausgeworfen hatte, hat sich nunmehr, wie die Regierung dem Direktorium der Ausstellung mitteilt, die Notwendigkeit herausgestellt, neben dem großen Pavillon aus dem vereinbarten Terrain noch ein Nebengebäude zu errichten. Da dieses 200 Quadratmeter Bodenfläche bedecken wird, sind für die japanische Landesausstellung nunmehr insgesamt 1500 Quadratmeter beletzt.

— Frauenkirche. Am 30. September gestaltete sich die Sitzung des Kirchenvorstandes der Frauenkirche dadurch zu einer besonders bedeutungsvollen und ergreifenden, als am Schlusse derselben der Vorsitzende Herr Oberkonsistorialrat Dr. Benz an den in Abwesenheit tretenden Herrn Pastor Dehmann heralliche Worte des Abschieds richtete und ihm dabei einen kostbaren goldenen Ring als Geschenk des Kirchenvorstandes, sowie das von Sr. Majestät dem König verliehene Mittelkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens ausstobte. Herr Pastor Dehmann dankte mit tiefbewegten Worten.

— Kirchenweihe. Am Sonntag vormittag fand die feierliche Einweihung der katholischen St. Josephskirche in Dresden-Pieschen statt. Das Gotteshaus wurde nach den Plänen des Architekten Alexander Landler erbaut und liegt an der Hebeleiher Straße in Dresden-Pieschen. Zurzeit ist nur das eigentliche Kirchengebäude fertig; Turm, Pfarrhaus und Anlagen werden im nächsten Jahre weitergebaut und vollendet. Die Einweihung erfolgte durch Bischof Dr. Schober unter Mitwirkung der Geistlichkeit. Am 9 Uhr erschienen die Vertreter der Behörden, geladenen Gäste und die Gemeindeglieder zum ersten Gottesdienst. Stadtrat Dr. Arumbiegel hielt eine kurze Ansprache und überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.

— Für Dienstkreise der Stadtverordneten setzte der Rat, einem Antrage der Stadtverordneten entsprechend, 1000 Mk. in den nächstjährigen Haushaltsplan ein. — Der von den Stadtverordneten beschlossene Erhöhung der Reisebeihilfen an Handel- und Gewerbetreibende zum Besuche der Weltausstellung in Brüssel von 6000 Mk. auf 10 000 Mk. hat der Rat zugestimmt.

— Die Anmeldungen von Schülern zur Aufnahme in die höheren Schulen für Herbst können vom nächsten Montag ab erfolgen. Die Direktoren bez. Direktoren nehmen folgende an folgenden Tagen und Stunden entgegen: Gymnasium zum heiligen Kreuz 10. Okt. 10 bis 12, vom 11. Okt. an täglich 10 bis 11 Uhr; Pädagogisches Gymnasium an allen Schultagen 11 bis 12 Uhr; Wettiner Gymnasium 10. Okt. 10 bis 11 Uhr, vom 11. Okt. an Schultagen 10 bis 11 Uhr; Königs-Georg-Gymnasium vom 10. Okt. ab wochentags 10 bis 12 Uhr; Linnenschule 10. und 11. Okt. 10 bis 12 Uhr für Sexta, vom 12. Okt. an 11 bis 12 Uhr für Quarta usw.; Dreikönigsschule 11. und 12. Okt. 9 bis 12 Uhr für Sexta, an allen weiteren Wochentagen 11 bis 12 Uhr für die übrigen Klassen; 11. Realschule (Severusstadt) vom 11. Oktober ab an allen Schultagen 10 bis 11 Uhr; Realschule Realhufe vom 11. Okt. ab an allen Schultagen 11 bis 12 Uhr; Realschule (L. C.) an Majewitz vom 10. Okt. an Schultagen 8 bis 9, 11 bis 12 Uhr.

— Der Albertverein wird seine diesjährige Hauptversammlung Sonntagabend, den 15. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Carolinhause hier abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag des Herrn Sanitätsrats Dr. v. Hoff, Oberarztes der Frauen-Krankenabteilung, über Ratten.

— Die sächsisch-österreichische Vereinigung trat am Sonntag in Völs an ihrer diesjährigen, aus dem ganzen Lande besuchten Hauptversammlung zusammen. Nachmittags 5 Uhr war in der Nikolaiskirche Gottesdienst, bei dem Herr Pastor Remmann aus Malsdorf die Festpredigt hielt über das Thema: „Evangelische Volksgemeinschaft, Jahre auf die Höhe! Mähe dich zu einer tüchtigen Fahrt! Wage dich hinein in die wilde Zeit der Welt!“ Er erinnerte an das Uldische Gemälde „Menschentum“ und verlangte Menschlichkeit im Dienste Jesu. Ein Hauptinhalt bei dieser Arbeit muß zunächst die Reinigung der Seele sein, deren hauptsächlichstes die fruchtlose Selbstverleumdung ist. Man redet in der Gegenwart viel von der Reinigung der Selbstverleumdung, von den Schläden vergangener Zeiten und verlorener Tugenden. Was ist, daß eine solche Reinigung für uns notwendig ist. Hauptfache ist aber die Heiligkeit des Herzes von Menschenfurcht, Herrschsucht, widerwärtigem Parteiakt, sonstigen Nebenabsichten und allem, was nicht übereinstimmt mit dem Heile in Jesu. Das altbewährte Handwerkzeug soll, wenn es nicht ganz moribund ist, ja nicht so schnell weggeworfen werden. Viel nötiger als neues Werkzeug ist neuer Glaube, neue Liebe, neue Hoffnung, neuer dienender Eifer, der seiner Sache sicher und gewiß ist, auch wenn die Wogen hochgehen. Wir brauchen eine öffentliche Missionstheorie im Sinne des großen Bismarck, Evangelisation im sozialen Sinne. Die evangelische Kirche braucht den Mut, einmal öffentlich ins Leben einzugreifen, allem Mammonismus, Klassengeist, rassistischen Herrschgeiz und vieldeutlich auch der künstlichen Vereinerung des täglichen Wortes zum Trotz. Unsere Kirche muß kämpfen gegen die tausendfältigen Ungerechtigkeiten der Zeit, die so viel Verbitterung erzeugen, sie muß kämpfen in strengster Unparteilichkeit, die nicht nach oben und nicht nach unten schwelt, sondern nur den Willen Gottes kennt. Unsere evangelische Volksgemeinschaft wird sozial sein oder sie wird nicht sein. Schließlich forderte der Geistliche in diesem Sinne zur Mitarbeit auf. — Dem Gottesdienste folgte abends eine stark besuchte öffentliche Versammlung, der als Vertreter der Königl. Staatsregierung Herr Amtshauptmann v. Polenz-Völs und für die evancl.-luth. Kirchenregierung der Kaufmann Herr Oberkirchenrat Rosenkranz aus Völs betrautet. Herr Pastor Wehrmann-Großschmiednitz begrüßte die Vertreter der Behörden und die Versammlung und betonte, daß mit der Entwicklung unserer Industrie auch die Erbitterung der beteiligten Faktoren sich steigert hat. Das beste Mittel zu solchen Kämpfen sei die soziale Gesinnung. Jeder einzelne müsse sich stets der Verantwortung gegenüber dem anderen

bewußt bleiben, der Stärkere sei verpflichtet, den Schwächeren zu tragen. — Weiter sprach Herr Pastor Va. Kraußmann-Völs-Ehrenberg über das Thema: „Der Volksgemeinschaft.“ Er konstatierte zunächst, daß er nicht über das Ende der Kirche überhaupt oder der Staatskirche spreche, sondern über die vorhandene Entfremdung weiter Volksgemeinschaft von der Kirche und kennzeichnete als deren Ursachen die philiströse Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit, den Materialismus, den moralischen Nihilismus, die individualistische Weltanschauung und den Sozialismus, der an sich nicht kirchenfeindlich sei (Belgien, England), in Deutschland aber die Kirche belämpfe, weil er in ihr die Verbündete des Klassenkampfes erblicke. Die Verdrehungen der Sozialdemokratie hätten ihr Ziel nicht erreicht, wenn die Seelen der Arbeiter für die Religion nicht ruiniert wären durch äußere Verhältnisse. Und hier liege die Schwierigkeit der Situation. Alle Illusionen müsse nicht, es gelte, klar zu sehen. Und dann müsse an der Besserung mit aller Kraft gearbeitet werden. Es müsse unserem Volke wieder die Ehre gebracht werden; dann bleibe auch die Volksgemeinschaft erhalten. — Herr Pastor Friedrich-Abthorn sprach als Korreferent über: „Der Volksgemeinschaft.“ Er stellte die These auf, daß die auch vom Liberalismus beileitete autoritative Volksgemeinschaft nicht wiederkommen kann, und fügte hinzu, daß die kommende Volksgemeinschaft eine Kirche für Müßlinge sein wird. Die Zukunft der Kirche dürfe nicht nur abgesehen, sondern sie müsse die Gemeinde aktiv miteinbeziehen. In einigen Gemeinden sei das bereits der Fall. Gemeinnützige Arbeit überbringe die soziale Klaffe. Mit Geldpenden und gelegentlichen Besuchen der Männer-, Frauen-, Junglings- und Jungfrauenvereine sei nicht genug getan; es gelte, hineinzutreten in das Leben dieser Vereine. Das reiche Waschen und säßbare Wirken des Gustav-Adolf-Vereins, der inneren Mission, der Wandervereine usw. deute auf das Kommen einer neuen Volksgemeinschaft hin. Wenn man die Arbeiter aktiv zur Kirche mit heranzieht, werde man in diesen Kreisen auf eine Revision der Stellung zur Kirche hinwirken. An den politischen Kampf könne sich die Volksgemeinschaft nicht mischen; aber sie müsse religiös-fürliche Urteile abgeben. Beide Kreise würden zur Kenntnis genommen, Beschlüsse nicht gefaßt. Ein Schlusswort des Herrn Pastor prim. Wallenstein-Völs beendet den Abend.

— Haupt- und Abgeordneten-Versammlung der Erzebergvereine. Am Sonntag und Montag hatten sich die Delegierten der Erzebergvereine in großer Zahl nach Chemnitz begeben. Mit der Tagung wurde zugleich das 25-jährige Bestehen der Chemnitzer Ortsgruppe gefeiert. Der Tagung ging am Sonntagvormittag die Eröffnung einer Ausstellung für erzebergische Touristik und Wintersport voraus, die außerordentlich gut besucht war. Sodann fanden eine Anzahl Besichtigungen statt, denen sich nachmittags 3 Uhr eine Sitzung des Gesamtverbandes anschloß. Nachmittags 4 Uhr fand im Theaterale des Kaufmännischen Vereins ein sehr stark besuchte Abgeordnetenversammlung statt, die Herr Seminaroberlehrer Mödel (Schneeberg) eröffnete. Darauf begrüßte Herr Direktor Arnold (Chemnitz) die Abgeordneten. Ein weiterer Punkt betraf die Verpachtung des Auerbacherhauses. Es wurde für 1500 Mark an den bisherigen Pächter Herrn Helm weiterverpachtet. Nachdem berichtet Herr Seminaroberlehrer Mödel, daß die Aufwendungen zum Bau des Auerbacherhauses 150 000 Mark betragen haben. Um den Bau jedoch zu krönen, beschloß die Versammlung, auf dem Auerbacher einen Bismarkturm zu errichten. Als Tagungsort für die nächste Haupt- und Abgeordnetenversammlung wurde Bollenstein gewählt. Sodann wurde die Versammlung auf Sonntag vormittag verlagert. Abends 8 Uhr fand im großen Saale des Kaufmännischen Vereins ein Festkommers statt, dem eine große Anzahl Vertreter von Behörden usw. beizwohnten. Herr Lehrer Max Benzel (Chemnitz) entbot den Erscheinenden ein herzliches Willkommen! Im weiteren Verlaufe des Kommerces wirkten mit das Doppelantritt des Chemnitzer Lehrervereins, die Vorturnerschaft des sächsischen Lehrervereins zu Chemnitz, sowie viele Damen und Herren des Chemnitzer Zweigvereins, die ein erzebergisches Spiel von Max Benzel aufführten, und die Kapelle des 181. Infanterie-Regiments. — Der Sonntag begann mit einem Festakt zur Feier des 25-jährigen Bestehens der Ortsgruppe Chemnitz des Erzebergvereins im großen Saale des Kaufmännischen Vereins. Orchestral und der Vortrag eines Prologs leiteten die Feier ein. Sodann hielt der erste Vorsitzende des Erzebergvereins in der Ortsgruppe Chemnitz Herr Schuldirektor Arnold eine Rede, in der er einen Überblick auf die Geschichte des Vereins gab. Im Auftrage des Chemnitzer Vereins ernannte hierauf der zweite Vorsitzende Herr Raurat Professor Wehner von den Technischen Staatsschranhalten Herrn Schuldirektor Arnold zum Ehrenmitglied. Dann überbrachte Herr Stadtrat Dr. Hüppner dem Jubelverein die Glückwünsche der Stadt Chemnitz. Herr Seminaroberlehrer Mödel (Schneeberg) sprach für den Gesamtverein und überreichte einer Anzahl Herren das goldene Vereinsabzeichen. Weiter sprachen eine große Anzahl Abgeordnete der Zweigvereine. Nach dem Aktus wurde in die Fortsetzung der Verhandlungen eingetreten. Herr Seminaroberlehrer Mödel, der infolge seines hohen Alters sein Amt niedergelegt hat, begrüßte zum letzten Male die Erscheinenden und dankte für das ihm bisher entgegengebrachte Vertrauen. Stevas antwortete Herr Pfarrer Fischer (Zwönitz). Er gab dem tiefen Bedauern Ausdruck, das das Scheiden des Vorstehenden hervorriefe und übergab dem Scheidenden 4000 Mark, das Ergebnis einer Vereinsammlung, die als Mödel-Stiftung in seinem Sinne Verwendung finden soll. Sodann wurde an Sr. Majestät den König ein Jubiläumstelegramm gesandt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Oberamtsrichter Dr. Gilbert (Schneeberg) gewählt und Herr Oberlehrer Verenz und Herr Pfarrer Fischer zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach Erledigung einiger Unterhaltungsgelegenheiten und verschiedener interner Angelegenheiten schloß der Vorsitzende unter Worten des Dankes für die zahlreiche Beteiligung die Tagung, der sich eine Festtafel mit Wall anschloß.

— Das Wohlthatigkeitskonzert des Vereins gedienter Österreichisch-ungarischer Soldaten in Dresden, das am Sonntag im Vereinshaus stattfand, erfreute sich eines recht guten Besuchs. Der große Saal war reich und geschmackvoll in den österreichischen Farben schwarz-gelb dekoriert. Besonders stattlich nahm sich das Podium aus. Aus einem Vorberbehalt unter einem römischen Baldachin leuchtete die Krone des Kaisers Franz Joseph hervor, dessen 80. Geburts- und Namensfeier die Nachtfeier galt. Seinen Abdruck fand der mächtige dekorative Aufbau in der Kaiserkrone. Rechts und links waren die Wägen des Deutschen Kaisers und des Königs von Sachsen aufgestellt. Unter den Ehrengästen gewahrte man den Legationssekretär bei der k. u. k. Österreichisch-ungarischen Gesandtschaft Herrn Freiherrn v. Franz, Herrn Generalkonsul von Klemmer, eine Anzahl Offiziere der Prager Garnison in ihren Uniformen, sowie eine Abordnung des 17. Mannen-Regiments Kaiser Franz Joseph in Dikab. Das Konzert führte die Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments „Herzog von Bärthelberg“ Nr. 73 aus Prag unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Mahr aus. Die mit sehr tüchtigen Musikern besetzte Kapelle leistete Vortreffliches, nicht nur auf dem Gebiete der eigentlichen Militärmusik, sondern auch in klassischen Orchesterwerken. Davon zeugte gleich der glänzende Vortrag der Engländernummer, des Ouvertüres von Grieg, der Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven und der Scènes pittoresques von Massenet. Aus dem reichhaltigen Programm interesselten des weiteren drei historische Armeemärsche aus

der Zeit der Kaiserin Maria Theresia, die von Herrn Musikdirektor Professor Otto Schmid-Fresden bearbeitet worden sind. Die Rede hielt Herr k. u. k. Oberleutnant Dammers, das Ehrenmitglied des Vereins. Er erinnerte an den Besuch des Kaisers Franz Joseph, sein Jubiläum in erster Linie durch gemeinnützige Stiftungen zu feiern, welcher Intention der Verein mit der gegenwärtigen Feier nachkommen sei. Der Reinertrag solle verwendet werden zur Verfestigung des bereits bestehenden Jubiläumssfonds zur Schaffung einer Bibliothek, die die Jugend mit der Geschichte Österreichs vertraut machen soll und zu einem Beitrag zur Festschmückung des Kaiserpalastes bei Veypitz. Redner schilderte dann den Verlauf der Feier des kaiserlichen Geburtstages in Jüdel und der Enthüllung des dortigen Kaiser Franz-Joseph-Denkmal, und schloß mit einem begeisterten ausgenommenen Hoch auf Kaiser Franz Joseph. Das „Gott erhalte Franz den Kaiser“ wurde von den Festteilnehmern stehend angehört. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Richter, dankte in seiner Begrüßungsansprache für den guten Verlauf der Veranstaltung und die tatkräftige Unterstützung der Gesellschaft, und schloß mit einem Hurra auf Sachsenkönig, in dessen schöner Residenzstadt die Vereinsmitglieder eine zweite Heimat gefunden hätten. Das Hurra fand freudigen Widerhall, und im Hinblick darauf wurde die Jubiläumstafel geschlossen. Am 2. Oktober schloß sich ein sehr stark frequentierter Ball.

— Auszeichnung. Der Landwirtschaftliche Kreisverein Dresden hat dem Gutbesitzer Edo Waid in Rottwitz die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft zuerkannt.

— Die königliche Landesbrandversicherungskasse in Dresden hat dem Gutbesitzer Edo Waid in Rottwitz die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft zuerkannt.

— Essentielle Handelskrantheit der Dresdner Kaufmannschaft. Am Ausbruch an das Anzeichen der heutigen Nummer wird auf den Beginn der verschiedenen Arten handelswissenschaftlicher Art, teils für Handelsangehörige, teils für selbständige Handeltreibende (männliche und weibliche) aufmerksam gemacht.

— Anerkennungsurkunden verließ die Handelskammer Dresden 100 Disponenten und Buchhalter Herrn Rudolph Vogt für 25-jährige Tätigkeit bei der Firma Kriebitzsch u. Freyer in Dresden, sowie dem Protokollanten Herrn Edmund Schütz für 25-jährige Tätigkeit bei der Dresdner Dynamitfabrik.

— Porzellanlotterie. Als Hauptgewinn der Lotterie für Waldberholungsstätten wurden gewählt: ein Tafelservice Meißner Porzellan, königsblauer Meißner mit Goldrand, Meißner Porzellan für 3000 Mk.; hochvernehmlich, und das beliebte Weinblattmuster, auch mit Goldrand, für ebenfalls 18 Personen; als weitere Preise in Meißner Porzellan ein Tafelservice für 12 Personen mit Goldrand nach Grotz, ein Kaffeervice für 12 Personen mit königsblauen Meißner, Goldkante und Blumenmalerei usw. Vole für 1 Mk. bei allen Vorkäufern und in der Geschäftsstelle der Waldberholungsstätten, Carolinentstraße 1.

— Ballonfahrt. Am 2. d. Mts. ließ Lieutenant von Poiera vom Königlich Sächsischen Verein für Luftschiffahrt von Weitz-Kändler zu einer wohlbelagerten Ballonfahrt mit „Henden 1“ auf. Mitfahrende waren Oberst u. Leutnant und Referendar u. Glogob. Die Herren, die eifrige Jäger sind, waren ganz besonders vom Glück begünstigt, denn der Führer des Ballons ließ ihn kreuzweise ganz tief über die waldreiche Gegend dahingleiten, so daß die Passagiere von oben her das Wald, Striche, Hebe, in ungezählten Mengen beobachten konnten. Die Fahrt führte nordwärts. Silbern schlangelte sich das Band der Erde im Wehen dahin, während strahlender Sonnenschein über der Landschaft lag. Dresden schien, wenn der Ballon höher fuhr über der unteren Dämmerung der Erde, braunte die Sonne derart und der Himmel lachte so blau, daß man sich hätte an die Küste des Golf von Neapel versetzt glauben können. Heber dem Wiener Bruch ging der Ballon an das Schlepptiel hinunter, wo ungezählte Wasservogel von dem rauschenden Zeile ansehend wurden und anlässlich vor dem vermeintlichen Meeresraubvogel wegräuben oder durch Untertanen zu entkommen suchten. Gegen 5 Uhr nachmittags wurde bei Gentsch am Landung geübt, welche sehr stark erfolgte. Die Ballonfahrer lobten sehr das ruhige, hilfreiche Verhalten der Bevölkerung.

— Auf den Antrag des Elektrizitätsverbandes Gröbha hat die Kreisbauverwaltung Dresden mit dem Kreisbauamt die Aufsicht über diesen Verband der Amtshauptmannschaft Gröbha übertragen.

— Bei den roten und grünen Madlern war am Sonntag ein Streit ausgebrochen, der jedoch im Laufe des Nachmittags schon wieder beieinander wurde.

— Sonderbeilage. Der heutigen Nummer liegt für die Gesamtanfrage ein Prospekt über Herrn u. Damenstoffe der Firma Wilkes u. Cie., Nachen, bei.

— Neue Bilder vom Tage. In unserer Redaktion sind die Photographische Sammlung von Oskar Koch, neben Café Adria, Bilder von dem Oberst-Meinen und dem Verbleibenden Meinen auf der Nordbahn in Weid am 2. Oktober 1910 aus.

Die verletzten Journalisten.

Die Darstellung, als ob die englische und die amerikanische Politik wegen der einzigen englischen und amerikanischen Journalisten widerfahrenen Verletzungen Verletzungen bei der deutschen Regierung erhoben hätten, ist, wie die „N. Pr. Corr.“ erzählt, durchaus unzutreffend. Richtig ist nur, daß im Laufe des Sonntagvormittags beim Auswärtigen Amte ein Brief der englischen Politik und ein Brief der amerikanischen Politik eingetroffen sind. Beide Briefe enthalten das Ersuchen um Mitteilung des in Betracht kommenden Sachverhaltes. Irrendwelse Bemerkung ist an dieses Ersuchen nicht geknüpft worden, was schon aus dem Grunde ganz natürlich ist, als die Verletzungen ihre weiteren Schritte von diesem Sachverhalt abhängig machen müssen. Die Untersuchung ist eingeleitet, und nach ihrem Abschluß wird dem Ersuchen entsprochen werden. Das ist alles, was diplomatisch in dieser Angelegenheit bisher geschehen ist.

Am übrigen wird in der deutschen Presse der sehr bemerkenswerte Vorfall lebhaft kommentiert. So schreibt die „Ztbl. Jg.“ zu dem Briefe des Berliner Polizeipräsidenten: „An durchaus offener und würdiger Weise abt Herr v. Jagow die Möglichkeit eines Verlebens zu, betont aber gleichzeitig mit vollem Recht einmal, daß ein solches Verlehen in Anbetracht der Gesamtlage berechtigt sei und zu einer Befragung seinen Anlaß geben könne, und verweist sodann darauf, daß die beschwerdeführenden Journalisten sich selbst ordnungswidrig benommen hätten. Der Bericht, der dem Auswärtigen Amte über den Zwischenfall zugehen wird, dürfte diese Gesichtspunkte in einzelnen Bezügen und beweiskräftig belegen. In weiten Kreisen wird es mit Anerkennung begrüßt werden, daß Herr von Jagow sich so entschieden und schnell seiner Untergebenen annimmt und sie gegen Angriffe verteidigt, die ohnehin auf schwächlichen Füßen zu stehen scheitern.“

Die „Ztbl. Jg.“ meint: „Da eine Untersuchung wegen des Falles eingeleitet ist, wird der Verlehd des Berliner Polizeipräsidenten noch nicht als endgültig anzusehen sein, sondern man wird erst das endgültige Ergebnis der eingeleiteten Untersuchung abwarten haben. Unbeschadet der von den Regierungen von England und den vereinigten Staaten von Nordamerika beim Berliner Auswärtigen Amte eingeleiteten Schritte, soll der Verein der ausländischen Presse von sich aus die Anklagen weiter verfolgen

Nachruf.

Am 1. Oktober a. c. verschied das langjährige Mitglied unseres Aufsichtsrates

Herr Heinrich Berthold Wuttig.

Der Verstorbene hat seit der Begründung unserer Gesellschaft dem Aufsichtsrate angehört und jederzeit dem Unternehmen das regste Interesse gewidmet und sein reiches Können und Wissen in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt. Durch die Liebenswürdigkeit seines Charakters und die Ehrenhaftigkeit seiner Gesinnung ist er uns ein werter Freund geworden.

Wir beklagen in seinem Heimgange einen sehr schmerzlichen Verlust, sein Andenken wird von uns allezeit in hohen Ehren gehalten werden.

Dresden, den 3. Oktober 1910.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille.

Der Aufsichtsrat:
Louis Ernst, Vorsitzender.

Der Vorstand:
F. Hinkwitz.

Heute früh 1/9 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr

Hugo Zeidler

Korrektor

im Alter von 44 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Dresden, den 3. Oktober 1910

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. Oktober, vormittags 1/9 Uhr, von der Parentationshalle des Friedrichstädter Krankenhauses aus auf dem weiten Friedrichstädter Friedhofe statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse entschlief heute früh 1/4 Uhr, erlöst durch einen sanften Tod von langer, schwerer Krankheit, mein herzenguter, innigstgeliebter Mann, unser teurer Bruder, Schwager und Onkel

Herr P. em. Franz Andreas Koch,

ehemaliger Pfarrer an St. Matthäi in Chemnitz-Altenhof,
Ritter des Albrechtsordens I. Klasse.

In tiefem Schmerze

Thekla Koch geb. Richter,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Oberloschwitz, Straußstraße 2, den 3. Oktober 1910.
Neumarf, Zwickau und Geringöwalde.

Die Einsegnung findet im Trauerhause Donnerstag den 6. Oktober nachmittags 3 Uhr statt, die Beerdigung auf dem Friedhofe zu Weiher Kirch.

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag nachts 2 Uhr verschied nach langen meine heiliggeliebte, unvergessliche Gattin und Mutter

Frau Helene Röber geb. Bohl.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Dresden, Gerofstr. 39, den 3. Oktober 1910.

Paul Röber,

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Oktober nachm. 1/4 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes (Tollwitz) aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Sonnabend abend 1/9 Uhr verschied sanft unsere herzengute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau verw. Friederike Emilie Wolf geb. Schumann

im 62. Lebensjahre.

Dresden, den 1. Oktober 1910,
Marktgraf-Heinrichplatz 29, 3.

Im tiefsten Schmerze

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Oktober nachmittags 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofes Dresden-Lößlau aus statt.

Nach längerem Siechtum verschied heute mittag sanft und friedlich im fast vollendeten 88. Lebensjahre unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Gross- und Urgrossvater

Herr Stadtrat a. D. Hermann Köselitz,

Ehrenbürger der Stadt Annaberg, Ritter des Albrechtsordens.

Schmerzerfüllt zeigen dies an

Annaberg (Erzgeb.), Weimar, München,
Zwickau, den 2. Oktober 1910.

Theodor Köselitz und Frau geb. Seyffert.

Heinrich Köselitz und Frau geb. Wagner.

Rudolf Köselitz und Frau geb. Bruhm.

Paul Dörfel nebst Kindern.

Bezirkssteuersekretär Wagner und Frau geb. Bönecke.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. Oktober nachmittags 3 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Heute morgen 1/9 Uhr verschied plötzlich unser lieber, treuversorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Privatus

Carl Wilhelm Uhlig

infolge Gehirnschlages im 66. Lebensjahre.

Coswig i. S., Zwickau und Dresden-Plauen,
den 3. Oktober 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

J. H. Franz Uhlig, Baumeister.

Begräbnis: Donnerstag den 6. Oktober nachmittags 1/4 Uhr von der Parentationshalle Dresden-Lößlau Friedhof aus. — Gültigst jugedachten Blumenschmuck bei Herrn Kaufmann Schönfeld, Lößlauer Straße 87, abzugeben.

Beim Heimgange unseres so früh aus dem Leben geschiedenen, teuren und unvergesslichen Entschlafenen, des

Herrn Seminaroberlehrers

Karl Gotthardt Kremtz

sind uns Zeichen der aufrichtigen Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie durch reichen Blumenschmuck in so überwältigender Anzahl zugegangen, daß es uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken.

Ganz besonderen Dank Herrn Pastor Böhmert und Herrn Schulrat Prof. Dr. Beyer für ihre trostreichen und wohlthuenden Worte, Dank den Herren Kollegen, den Schülern und den Freunden des Entschlafenen für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte und Dank dem Seminarchor für den erhebenden Gesang.

Alle diese Beweise inniger Teilnahme haben uns in unserer Trauer wohlgebeten und werden die Schwere unseres Verlustes tragen helfen.

Dresden-Plauen, Halbfreisstraße 2.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat Gott gefallen, unsern hoffnungsvollen Sohn

Martin Bendix

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 8 Jahren heimzurufen.

Dresden, den 3. Oktober 1910.

Die tiefbetroübten Eltern und Verwandten.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Friedrichstädter Krankenhaus aus statt.

Sonntag früh verschied sanft und ruhig im Alter von 85 Jahren unser lieber Vater und Großvater, Herr

Karl August Lommatzsch.

Dresden, den 3. Oktober 1910.

Clemens Lommatzsch und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr von der Halle des Lößlauer Friedhofes aus statt.

Früher Schönrock's **Mülle's** Früher Schönrock's
Weinrestaurant
„Zum schönen Haus“
 Wilsdruffer Str. 14, part. u. I. Etage.
 Feinste Küche. Bescheidene Preise.
 In der I. Etage täglich von 6-12 dezentes
Künstler-Konzert.

Limbäckers Weinstuben
Zum Oppenheimer
 Johann Georgen-Allee 8, Ecke Carusstrasse.
 Fernsprecher 3777.
 Seit 10 Jahren bekannte und beliebte Weinstuben!
 Anerkannt aufmerksame Bedienung!
 Stimmungsvoller Aufenthalt!
 Vornehme preiswerte Weine!

Weinrestaurant
Rebstock
 mit originellem
Klosterkeller
 und
Union-Bar
 6 Schössergasse 6.
 Beste Weine — Feinste Küche.
 Interessantestes und schenwertestes
 Weinelokal der Residenz.
 Klosterschoppen 25 Pf.
 Grosses rheinisches
Mostfest.
 Höchst amüsant.

Schlosskeller,
 16 Schloßstraße 16.
 Heute Samstag den 1. Oktober
 bis mit 15. Oktober

Grosses Löwenbräu-Märzenbier-Fest
 Täglich von 5-12 Uhr nachts
fideles Bier-Konzert.
 Sonntags von 11-1 Uhr Frühchoppen-Konzert.
 Von abends 10 1/2 Uhr ab keine Spezialgerichte
 zu kleinen Preisen.
 Schrägter Mittagstisch. Menüs 75 u. 1,25, sowie à la carte
 in ganzen und halben Portionen.
Heinrich Miertschke.

Bären-Schänke,
 Webergasse 27, 27 b u. Bahngasse 16 u. 18.
 Ein weiterer Teil
 tations-Räume in Bahngasse Nr. 18, die
 meiner neuen Restauration

Gute-Stube
 eröffnet. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
 der Bären-Wirt Karl Höhne, Weißer.

Hotel Frederick
jetzt
Berlin W., Eichhornstrasse 3
 an der Potsdamer Strasse
 in nächster Nähe des Anhalter u. Potsdamer
 Bahnhofes.
 Zimmer mit neuestem Komfort von 3 M. an.
 Ruhigste Lage.
Alt renommiertes Restaurant.

I. Ausstellung
 der
Künstlervereinigung Dresden
 (Brühlsche Terrasse).
 Gemälde — Skulpturen — Graphik — Architektur — Kunstgewerbe
 Eintritt 1,05 (Mittwochs — 55, Sonntags von 1 Uhr ab — 30).

Kaisergarten Bühlau.
 Heute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.
 Eigene Schlachthanlage, ergo wirklich schlachtwarmes
 Wellfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und
 Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
 Asphalt-Kegelbahn. Fernruf Vordwih 985.

MOST
 aus Reiner Trauben, tägl. frisch gepresst, in höchsten und höchsten jeder Größe, sowie feinste Weisner Tafeltrauben in Kisten zu 3 bis 5 Mark empfiehlt
Otto Horn, Königl. Weinbergshes., Meissen.
 Fernsprecher 32.

Unterrichts-Ankündigungen.
 Profekt u. Anst. frei. Tel. 8062
 Kurse für Herren und Damen.
 Eintritt jederzeit.

Rackows
 Unterr. Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.
 Diction:
Altmarkt 15
 Filiale Albertplatz 10.
 Buchhalt., Korrespond., Stenogr., Maschinenschreib., u. Schreibmaschinen. 1909 wurden mit von Geschäftshabern 535 offene Stellen gemeldet.

Höhere Kochschule
 verbunden mit
Haushaltungspensionat,
 Dresden-A., Goethestr. 12.
 Der Unterricht für die nächsten Kurse beginnt Ende Septbr. und Anfang Oktober. Die Aufnahme neuer Pensionarinnen erfolgt am 3. Oktober.
 Externe können am Unterricht im Kochen, Waschen, Garnieren und Franchieren, Waschen, Plätten, Schneidern, Weißnähen, Hands- und Kunstarbeiten teilnehmen.
 Näheres durch Prospekte und durch die Vorleserin
Sophie Voigt.

Engl. u. französisch.
 Ziel monatlich 1 M.
 Schriftliches Sprach-Lehr-Institut, Amalienstraße 7.
 Prospekt frei. Tel. 19235.

Wollen Sie beim Erlernen der engl. oder
französ.
 Sprache viel Mühe und Zeit sparen, so lassen Sie sich den Unterricht nach der
Anson-Methode
 geben; wünschen Sie dabei einen Lehrer mit akadem. Bildung, so wenden Sie sich an die
Anson School,
 Dresden-A.,
 Victoriastrasse 15,
 die Ihnen die ersten vier (Probe-) Privat-Vektionen à M. 1,25, bez. 8 (Probe-) Massenstunden (mit 7 Pers.) à 50 Pf. berechnen wird. Es wird nur auf ernste, nicht unter 14 Jahre alte Schüler bes. Schülerinnen rekrutiert.
 Franzose möchte Sprachunterricht od. tauschen. Off. unter W. C. M. 792 König-Johann-Str. 2.

Man lernt alle
Sprachen
 (sprechen u. schreiben) gründlich und bei mässigem Honorar in der
Berlitz School.
 Prager Strasse 44,
 König-Albert-Strasse 29.
 Teleph. 1055.
 Prospekt gratis.

Institut Voltz,
 Almenau i. Thür.
 Einz.-Fährn.-Prim.-Abitur.-(Ex.)
 Schnell, sicher. Pr. fr.

Nicht heiraten
 ohne Anstand, billig, diskr. u. zuverlässig durch
 Dr. Mausch, Marschallstr. 5, l.
 Teleph. 19250, Geogr. 1897.
 Erst. grüht. alt. Inst. Dresd.
 Heirat wünschen Landwirte.
 Näh. d. Frau Reichgräber,
 Schreibergasse 19, 1.

Tanzlehr-Institut
P. Funke,
 Mitglied der Königl. Hofoper a. D.
 Beginn sämtlicher Kurse für Tanz u. seinen gesellschaftlichen Umgang Anfang Oktober.
 Beste Anmeldungen erden im Institut Marschallstr. 31, l. Extrastunden jederzeit.

E. Friedrich's Tanz-
 Unterrichts-Zirkel
 Reissiger Strasse 78
 Privat-Sonntagskurse für bessere Gesellschaftskreise beginnt am 9. Oktober.
 Anmeld. u. Provis. dafelbst.

Englisch, Französisch,
 d. St. 20 Pfg.,
 Einzelunterricht à Stde. 1,50 M.
 Miss Samsons Sprachschule,
 Ringstr. 18, Victoriahaus.

Tanzstunde
 sucht noch j. geb. Damen (Honorar ermässigt) anzunehmen.
 Offerten unter R. A. 542 an d. „Anwaldbendant“ Dresden.

Wegen vergröß. Umbau 10% Rabatt.
Eichebach-Stein- Aluminium
 beste schwere Qualität, in Alumin. Farbe Bronze.
 1 Satz, 6 Tafeln, 7,50 M.
Knaut Große Bräutigams-
 gaste 33.

Geflügel!
 1910er Frühputz, liefert mit Garantie lebender Ant. 10 St. große, starke u. federvolle Gänse 33 M., 12 St. große Enten 20 M., 20 St. ca. 4 Mon. alte Juchthühner, beste Winterleger, 25 M. Probe-postkorb 6 St. Hühner franco 8,50 Mark. **D. Pistorich,**
 Dresden 64.

Pianino,
 klein, prächt. Instrument, m. schön. Ton, gegen Kaffe 225 M.
G. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Poppels Rohrmöbel
 für alle Zwecke, ärztl. empf. Liegestühle, Gabell u. Lager
Trompeterstrasse 8.
 Ein nur kurze Zeit gebrauchter
Geldschrank
 ist ganz billig zu verkaufen.
 Off. u. R. W. 541 erbeten an „Anwaldbendant“ Dresden.
 Ruhb. u. Schwarz, geb. gut erh. pr. Ton, bill. zu verk.
Höhl, Marschallstraße 43.

Sympathie
 (Berlitzsch), altbewährt gegen Krankheiten. **Hilfmann,** Wettin-
 straße 35, 2. Viele Dankschreiben.

Ziehung 20. Oktober
 und folgende Tage
Geld-Lotterie
 Germanischen Museums, Nürnberg
 16 887 Geldgewinne ohne Abzug mit M.
440 000
 Hauptgewinn bar
100 000
50 000
30 000
20 000
10 000
 Los 3,30 M. Porto u. Liste 30 Pf.
 durch Plakate kenntliche Verkaufsstellen
Alexander Hessel
 Königl. Sachs. Lotterie-Kollektion
 Dresden, Weissesgasse 1.

Neue billige
Miet-Pianos
 mit Dampfer (stimm. Zug)
H. Bock, Pragerstr. 9.

Abbruch!
 Komp. Dampf- und Wasserkocher, Sauber, Grundstücke, Bläser, Miniaturmalerei, Glasüberdachung, sowie Wasser- u. Tackelwerk, Galten, Sparrenhölzer, Aufhänger, Barlett, ideale Soldecken und Abzugsgreife mit Ventilator bill. abzugeben. **Hotel Reichspost,** Große Zwinger-
 straße Nr. 18.
 Wo kauft ich garantiert rechen-
 unactafischen

Honig?
 Unter-Vereinigung
Clodenburg liefert die
 10 Pfund-Dose 1. Qualität zu
 7,50 franco gegen Nachnahme.
 Ein Versuch — dauernde Kundenschaft.
Pianos empf. bekannt
 fideles u. billigst
Funke, Ost-Allee 19, 11.
!Pianino!
 Aufbaum, hochmod., französisch,
 tragbar, prachtvoller Ton, sofort
 billigst zu verkaufen
Grunauer Straße 10, l. Et.
 Auf der Ffarre zu **Budhols**
 bei Schwan i. M. sind erstl.
Gravensteiner
 (50 kg 32 M.) und
Prinzäpfel
 (50 kg 22 M.) gegen Nachnahme
 zu verkaufen.

Samter's
 mollige
Schlafrocke
 haben Wellruf
 von 10, 15,
 20-90 Mk.
 Spezialität:
Federleichte
Kameelhaar-Röcke,
Klaus-Joppen.
 2 Frauenstrasse 2.
 Kataloge gratis.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
 Dienstag, 4. Oktober 1910 Nr. 274

Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abende.**

Direktion: **K. Schwarz.**

Allabendlich 8 1/2 Uhr

Hallo Halley!

Jahresrevue von Harry Waldau
mit **Maud Hawley, Maria Marée, Trude Troll, Georg Kaiser** und **Felix Felden**
in den Hauptrollen.

Preise der Plätze 5,30, 3,15, 2,10 Mk., Dutzendbillets 18 Mk.
Vorverkauf u. Vorbestellung: Hotel Europ. Hof. Tel. 1602

Morgen Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr,
Gewerbehau (Ostra-Allee).

KONZERT

zum Besten der Oberbürgermeister
Dr. Beutler-Stiftung

(Unterstützungsfonds für Witwen und Waisen städtischer
Bureau-Beamten).

Ausführende: Frau **Erika Wedekind**, Kgl. Sächs.
Kammersängerin, Herr **Walther Bachmann**, Kgl.
Sächs. Kammervirtuos, Herr **Rudolf Bärtlich**, Kgl.
Sächs. Konzertmeister, Herr **Arthur Stenz**, Kgl.
Sächs. Kammermusiker, Männergesangsverein **Dresdner
Orpheus**. — Leitung: Herr Prof. **Albert Kluge**.

Karten 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 einschl. Billetsteuer bei
F. Ries (F. Plötner), Seestraße 21, und
Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Victoria-Salon.

Einlass und Ansaöffnung: 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Neu! Zeit sämtliche Nummern Neu!
zum 1. Mal in Dresden!

Hochkomisch! Sensationell!
? Palma-Nathal ?
? Mensch oder Affe ?

Zum 1. Mal in Dresden!

Les Silas, 1 D. u. 1 H.,

die eleg. französ. Verwandlungs-Duettilen.

Zum 1. Mal in Dresden!

Fräulein Friis-Hjorth,

Dänemarks erste Zombretten-Diva.

Zum 1. Mal in Dresden!

Neu! **Miss Anni Milles** Neu!
in ihrem Origin.-Repertoire.

- a) Die verliebte schwarze Mali.
- b) Ein verregnetes Rendez-vous.

Zum 1. Mal in Dresden!

The Bradnas,

Exzentrikt-Akt mit liegenden Güten.

Zum 1. Mal in Dresden!

4 sisters Rubys,

akrobatischer, equilibristischer Damen-Akt.

Zum 1. Mal in Dresden!

Miss Maud Elton

mit ihrer grossen Hunde-Mente.

Herm. Strebel, der bekannte

vormalige Humorist.

Jacques Bronn, der ausgezeichnete

Tanz-Humorist.

Neu! **8 Germanias** Neu!

Damen-Verwandlungs-Ensemble (militärische Exerzitien).

Kinematograph Bolten

mit neuesten Sujets.

Karten-Vorverkauf im Vestibül von 9 Uhr

(Sonntags von 11 Uhr) an.

Im Tunnel: Der origin. exzentrische

Kapellmeister **Pamer**

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Schluß 12 Uhr.

Waldschlösschen - Terrasse.

Heute grosses Kaffee-Konzert.

Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei.

Prof. Dr. A. Drews

Vortrag heute abend 8 1/2 Uhr
im großen Saale des **Künstlerhauses**, Gruner Straße
(Nach dem Vortrage Aussprache gestattet.)

Der historische Jesus und die Religion.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 3, 2, 1 M. (numeriert) und 50 Pf. (nicht numeriert) in der Hofmusikalienhandlung
F. Ries (F. Plötner), Kanthaus, Seestraße, u. **A. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstraße, sowie in der Buchhandlung von
Floessel, Amalienstraße 17, und an der **Abendkasse**.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Dresden, E. V.

Etablissement „Anton Müller“

Dresden-A. **46 Marienstrasse 46** Telephon 3903.

(direkt hinter dem Bismarck-Denkmal).

Hochmodernstes Weinrestaurant

(nach künstlerischen Grundsätzen individuell ausgestattet).

Täglich abends **Quartett-Konzert** bis 12 Uhr.

Weinhandlung mit reich assortiertem Lager von **Rhein-, Mosel- und französischen Weinen**.

Meine Sekt-Spezialmarke: **Hausperle** Engrospreis à Fl. M. 3,50.

Grösster Austernversand — direkter Bezug von den **Bänken** — 10 Stück Holländer M. 2,00,
10 Stück Engländer M. 3,30.

Mittags- und Abendkarte mit altbekannten Preisen.

Diners zu M. 2,00, 3,00, 4,00. — Sonntags-Diner M. 2,25.

Central-Theater.

Das glänzende Oktober-Programm.

Einlass 7 1/2 Uhr. **Bernhard** Anfang 8 Uhr.

Mörbitz

Moran & Wiser, excentr. Hut-Jongleure.

Fred Marion, Instrumental-Imitator.

Cooke, Miss Rothert & Summers,
Excentrics.

Amélie de l'Enclos, Stimmen-Phänomen.

Olympia Desvall, Original-Sportakt.

La belle Rosario, spanische Tänzerin.

Aerial Laports, Doppeltrapez-Akt.

Le petit Roberto, Xylophon-Virtuose.

8 Gala-Girls, englisches Gesangs- und
Tanz-Ensemble.

The Nifty-Trio, L'amour de l'Apache.

Messters, Kosmograph.

„Don Juan heiratet.“ Hauptrolle: Jos. Giampietro
vom Berliner Metropoltheater.

Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr

Oskar Junghähnel

berühmte humoristische Sänger.

Enormen Erfolges wegen noch kurze Zeit

Moritz I. Neueste Alliade
von Oskar Junghähnel

Sonst völlig neues Programm!

Zum Schluß auf vielseitiges Verlangen:

Die humoristische Alliade von O. Junghähnel

„Im Land Tirol“ oder

„Kegelklub alle Neune aus Dresden
auf der Sommerfahrt.“

Das Theater ist gut erwärmt.

Vorzugsarten gültig.



**Tymians
Thalia-
Theater.**

Nur eine Stimme!

!!! Es ist herrlich !!!

Telephon 4380.
Anfang 8 Uhr 20 Minuten.

Eintrittspreise: 1. Barre 1,50 1. bis 3. Reihe, 1. Barre
1,10 4. bis 8. Reihe, Barre 1. bis 3. Reihe 80 A,
Entre 55 A, Balkon 40 A, Rollstühle 2,00, Balkon 1,20,
Balkon Seite 80 A, Tribüne 60 A.

Die Spitze

führt immer das

Tivoli-Cabaret

im Prunksaal

Internationale hellere Künstler-Abende.

Vornehmstes Cabaret der Residenz.

Direktion: **Hermann Hoffmeister.**

Das vornehme Oktober-Programm.

Der Gipfel der illustren Cabaret-Kunst.

Allabendlich 8 1/2 Uhr. Ende 12 Uhr.

Eintrittspreise: Numerierter Platz M. 5,30 u. 3,15,

reservierter Tischplatz M. 2,10 und 1,05, nicht

reservierter Plätze: M. 0,55 (inkl. Billetsteuer).

Fernsprecher 584 (Tivoli-Bureau.)

**Rennen
zu Dresden**

Sonntag, den 9. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Einfahrt: ab Dresden 1,22 — ab Meiß 5,15 5,25 nach.

„Zweib.“ 1,20 — in Dresden Hauptst. 5,24 5,34

„Zweib.“ 1,25 1,35 1,45 1,55 — Dresden-Neubau — 5,46

Preise der Zuschauerplätze:

Plumer, Logenst. 4,50 4,60 — II. Pl. inf. Trib. 1,75 1,85

Plumer, Trib. St. 4,50 4,60 — do. (Damenst.) 1, — 1,25

I. Platz (Sattelst.) — II. Platz inf. Trib. (Rinderl.) — 50

inf. Tribüne 4, — 4,50 — III. Pl. inf. Trib. (Damenst.) 1, —

do. (Damenst.) 2,50 3, — do. — (Damenst.) — 50

do. (Rinderst.) 1,50 — do. — (Rinderl.) — 30

Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür

geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom

10. März 1910) an den Renntagen nur im Sekretariat,

Dresden, Prager Straße 6, l., vormittags von 11 bis

1/2 1 Uhr angenommen. — Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Antons Weinstuben,

An der Frauenkirche Nr. 2.

Im Jahre 1783 gegr. u. beliebte Weinstuben der Residenz.

Dresden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens

empfohlen!

Keine norddeutsche, dröcklich saubere Küche!

Stamm-Frühstück zu 60 Pf.

Automobilfahrten

Theodor Kasselt, K. K. Oesterr. Kammerlied.,
Martin-Luther-Straße 5. Fernsprecher 775.

Verano. Red.: Armin Vendorf in Dresden. (Sprachl. 1/2-6 Uhr)

Verleger und Drucker: Viepsh & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.

Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-

gebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Weihnachtsfeier, betr. Prospekt

über Herren- und Damen-Stoffe der Firma **Witte & Cie.** Nach-

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“
Freitag, 4. Oktober 1910 Nr. 271

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit von weis. Wirkung... Depot und Versand!

Löwen-Apotheke

Dresden, Altmärkt.

Gegen Korpulenz

ein pflanzliches, unschädliches Mittel „Vesol“-Pastillen, aus Phytogen... Hauptdepot:

Oertliches und Sächsisches.

Sonntagsverkehr. Am Sonntage, der besonders durch schöne und warme Herbstwitterung ausgezeichnet war, herrschte auf den hiesigen Bahnhöfen ein äußerst lebhafter Ferienverkehr, zum Teil mit hervorgerufen durch die zu Ende gegangenen Herbstferien. Im ganzen beanpruchte der Verkehr die Abfertigung von insgesamt 16 Sonderzügen auf den hier einmündenden Bahnlinien, und zwar je 16 auf der Dresden-Gömnitz- und der Dresden-Schandauer Linie, 5 auf der Schlesischen Linie und 3 auf der Dresden-Meißen-Döbelner Linie.

Hauptversammlung des Landes-Löwenvereins. Der Landes-Löwenverein hatte für seine diesjährige Tagung am 11. und 12. d. M. in der hiesigen... Die Hauptversammlung wurde im Saale des Rathhauses... Die Tagesordnung umfaßte die Abfertigung der... Die Verhandlungen wurden von... Die Beschlüsse der Versammlung sind...

Die Sächsische Landesversammlung „Waldheim“ hielt am Sonntag im „Waldheim“ in Waldheim... Die Verhandlungen wurden von... Die Beschlüsse der Versammlung sind...

Deutsches Stenographenbundes Gabelsberger, Herrn Professor Pfaff-Farmhadi, Begrüßungsgramme abzulesen. Am Nachmittag wurden Spaziergänge in die im schönen Herbstlichte prächtige Umgebung Waldheims unternommen.

Der Gesellschaft für Christentum und Wissenschaft ist es gelungen, in Professor Dr. Schwarz von der Universität Marburg einen hervorragenden Psychologen der Gegenwart für ihren nächsten öffentlichen Vortrag abzuwerben zu gewinnen. Professor Schwarz wird Montag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr, im Vereinshaus, Lindenstraße, das Thema behandeln: Was ist die Seele?

„Dallo Galley“, so lautet der Titel der neuen Revue im Königl. Theater. Eine Premiere folgt jetzt zu Beginn der Winterferien der anderen, am Sonntag abend hat nun auch der Saal der Internationalen heiteren Künstlerabende im Helldorado seine Pforten wieder geöffnet. Und die Stammgäste dieses vornehmen Kabarets waren mit Freude herbeigekommen, um den berühmten Galley mit Dallo aus der Taufe zu heben. Als der Vorhang sich teilte, lag ein weißhaariger Mann vor dem Fernrohr und wartete vergeblich auf das Erscheinen des Weltbummlers. Darum zieht er es vor, lieber unten in der Stadt sein Köpchen Bier zu trinken. Kaum aber hat er das Biervergnügen verlassen, da löst sich vom Himmel ein Stern nieder, gefolgt vom Kometen Dallo, der sich nach fünfundsiebzigjähriger Abwesenheit gern einmal wieder mit der hübschen Venus auf Erden amüsierte. Nun acht der Wirbel von bunten Bildern los. Juchend erhebt sich die moderne Frau im Abendkleid der neuesten Mode, desfalls um die Hüfte, den Kopf auf dem Kopf und drei Pfund schwere Vöden im Nacken. Mit einem reichen Federmann blüht der Gendarm die Bühne; verhängnisvoll werden dem Löter die Säulen der Bühne, die auch ein Polizeibeamter angedeutet nicht von einem Schein zu unterscheiden vermag. Es folgt eine heitere Improvisation zwischen dem Schlichter vom neuen Reich und der hübschen Pensionistin der neuen Aqueductbrücke. Zu ihnen gesellt sich natürlich — der berühmte Viel vom Rathaus, der hier den komplettesten Dinnos trägt. Diese Dresdner Reubauern werden abgelöst von einem eleganten Modells, dem ganz engen Rodostium aus schwarz schwebelreifer Seide mit schwarzen Samtkanten an der Stelle, da es am meisten ist. Aber ein Clown jagt den anderen; jetzt unterhält sich der Clown mit dem Aquid. Aquid in der Komposition, der die großen Eier legt und die neuen Federn trägt, und Clown ist ein Theaterdirektor; Graf v. Alcedon. Alles bemittelt der Clown dem Aquid zur Aufführung des „Höfentanzers“, die unvermeidlichen Forderungen, nur das Burrian bei der Aufführung nicht abläßt, diese Bedingung kann Graf Alcedon nicht eingehen. Zum Schluss besuden Komet und Venus einen Partier Pervertierter und ergötzen sich an den wilden, aufregenden Apentänen mit der sinnlichen Lust ihrer Bewegungen und dem verhängnisvollen Spiel des in Eskale verlebten lebanten Modells. Der Dolchstoß eines Nebenbuhlers ender die brillante geisterte Scene, Hallen zahlt dem Wirt eine ungläubliche Summe, nur um nicht von der Polizei als Judaschneid erwidert zu werden, und nimmt mit Venus Reichs zum Himmel zurück. Im Keller aber lahen sich die Apachen vom Wirt das Donat für den Akt zahlen und freuen sich des erträglichen Gedächtnis der Fremdenentziehung. Diese Revue ist das Beste, was bisher auf dem Helldorado gegeben worden ist. Mit dem Beifall, der nicht enden wollte, vernichtete sich Mund und Nase, deren Anwesenheit eine Glanzleistung war. Georg Kaiser, brillant bei Laune wie immer, hielt Reden, sprudelt vor Liebermut, Maria Wore, eine Debitantin mit gelunglichem Ehrgeiz, Emil Vange, urkomisch in allen Rollen, und Trude Troll, ein entzückend gewandtes, idyllisches Fräulein, Harry Waldau als Kompositist und Direktor Schwarz nahmen teil an der aufrichtig gesollten Ehrung des Publikums.

Thalia-Theater wurde am Sonntagabend unter ansehnlicher Beteiligung eröffnet. Herr Direktor Winter hat wirklich etwas Erfrischendes und Schöneres aus den alten Räumen gemacht und der Neuzeit ein großstädtisches Theater besichert. Das hängende elektrische Licht gibt den lineamentalen Formen und eleganten Einrichtungsgegenständen ein vornehmes Gepräge; die Parketts und Ränge sind mit bequemem, dunkelgelbem Klapptisch ausgestattet. Die Beleuchtung der Bühne geschieht durch Scheinwerfer vom ersten Range aus; kinematographische Bilder geben jeder Vorstellung einen gefälligen Abschluss. Die erste Vorstellung am Sonntagabend wurde mit einem Winter-Thalia-Sänger vorgetragen. Die Besetzung stimmungslos eingeleitet. Dann sprach Herr Schriftsteller Felix Beder einen auf den Abend bezugnehmenden selbstverfaßten, schwingvollen Prolog. Herr Direktor Winter-Thalia leitete die Vorstellung mit einer kurzen Ansprache ein; er habe der Neuzeit eine Stätte der leichten Muse geschenkt und erhoffe trotz der schlechten geschäftlichen Rufes der Herbst eine vollen Erfolg. Er wolle weder Varietè- noch Kabarett-Vorstellungen, sondern eine gesunde Unterhaltung für alle Schichten der Bevölkerung bieten, in erster Linie von zweideutigen, weltlichen oder religiösen Anspielungen freien Humor, feiner Kunstgeista, Schanzspielkunst, Kino-Vorstellungen, Schindelmädchen usw. Dann begann die Vorstellung; das Programm wurde vollständig von Winter-Thalia-Sängern und Schauspielern angefüllt. Doppel-Triplets wechselten mit Solo und Duett ab, und bald hatte das Haus von hübschem Beifall wider. Die beiden Humorsänger der Truppe, die Herren Beder und Voigt, ließen förmlich Sturm auf die Ohren der Zuhörer, und Herr Beder sang mit seinem großen musikalischen Verständnis „Durch alle Welt“ das Auditorium in seinen Bann zu zwingen. Der Dandiarbeiter Arth Schöber ist zweifellos einer der besten Interpreten in seinem Fach und brilliert durch prächtige, feisbare Leistungen. Das Bariton Solo „Bollazzo Freund und Leid“ wurde von Herrn Berron in einwandfreier Weise zum Vortrag gebracht. Der junge Sänger verfügt über schöne Mittel und singt mit Gefühl und Verständnis. Eine urkomische Fülle mit Gesang: „Das kommt davon“ beredete das künstlerisch vornehme Programm. Herr Direktor Winter darf jedenfalls mit dem Aufsat zufrieden sein. — Das Theater ist nach dem Entwurf des Herrn Architekten Reuter von Herrn Baumeister Winter umgeben. Die Malereien sind von den Herren Malermeister Rebert und Diegel, die Zeichnungen und Lüftungsanlage von Herrn Ingenieur Vertheil ausgeführt. Die gesamte Lichtanlage ist von der Firma Gish installiert, während die Herren Malermeister Reine und Höfgen die Holzarbeiten ausführen.

Vereinsnachrichten. Heute abends 8 Uhr eröffnet die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Frauenbundes ihre Wintervorträge. Es wird sprechen Herr Schriftsteller Heinrich Oberwinder über das Thema „Was soll die Frau von der Politik wissen?“ Der Vortrag findet im alten Stadtverordneten-Saale, Pflanzstraße 7, 2. statt. Eintrittskarten sind unentgeltlich zu entnehmen bei der Vorsitzenden der Ortsgruppe Frau Völkner, Pflanzstraße 7, 2. oder der Schatzmeisterin Frau Wimmer, Pflanzstraße 7, 2. Den nächsten Vortrag am gleichen Orte und zur gleichen Stunde wird am 11. Oktober Herr Generalleutnant v. Lieber über „Die Gründung des Deutschen Reiches“ halten. — Der „Herrenzirkel Germania“ feiert am 5. Ok-

tobter im Tivoli seinen 10jährigen Jubiläum-Ball. — Im Evangel. Arbeiterverein Dresden. Er wird am 5. Oktober im Hammers Hotel Herr Pastor Schell einen Vortrag über seine italienischen Reiseerinnerungen mit Lichtbildervorführung halten. — Der Bezirks- und Männerverein Dresden-Friedrichstadt veranlaßt am 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Krustallpalaß sein Herbstfest. — Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden bezieht am 5. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr, unter inoffizieller Führung die Anlagen des neuen hiesigen Stadthofes. Im Anschluß hierauf findet im Hofsaale ein gefälliges Beisammensein, bestehend aus Mänscher Schachspiel und Konzert, statt.

Die erste Dresdner Kaffee-Höferei mit Motorenbetrieb Chria u. Kürsch, Königl. Hofl., Weberstraße 8, feierte gestern das 25jährige Jubiläum des Reichens der Firma. Das Geschäftspersonal brachte am Morgen Herrn Hofl. Chria seine Glückwünsche dar und überreichte ihm eine prächtige eingetrochete Widmungstafel mit den Photographen sämtlicher Angehörigen. Die Geschäfts- und Kontorräume waren feierlich mit Blumen und Girlanden geschmückt worden. Am Laufe des Tages gingen von Geschäftsfreunden und — was der Jubilarin die größte Freude bereitete — auch von zahlreichen Kunden Glückwunschkarten, Telegramme und wunderbare Blumenpenden ein, so daß am Nachmittag die Geschäftsräume einem Blumengarten glichen. Herr Hoflieferant Chria überreichte am Abend seinem Personal je nach Stellung und Dienstjahre eine Jubiläumsgroßtafel. Nächsten Sonntag wird für das Personal eine Festlichkeit ausgerichtet.

In der Schreibmaschinenfabrik des Erwerbsbundes der Arbeitervereine in Dresden (Mühlstraße 30) fand am vergangenen Sonntagabend unter Vorsitz des Herrn Regierungsrats Professors Dr. Ruch eine Prüfung in Stenographie und Rechtschreibung statt. In der Prüfung nahmen 20 Teilnehmer teil, wovon 10 die Prüfung bestanden. Die in der Modernisierung des Unterrichtswesens bestehende Prämie konnte zwei Prüflingen zuerkannt werden für vorzügliche Leistungen sowohl in Stenographie als auch in Rechtschreibung. Von den abgeprüften Schülern erhielten 15 bereits vor Beendigung des Unterrichts Stellung. Zu der Anbahnung des Anfangs Oktober wieder neue Kurse in Stenographie und Rechtschreibung.

Freier Mieter. Am 1. Oktober erfüllten sich 30 Jahre, daß Herr Professor Diethe im Hause Kaulbachstraße 7, drittes Obergeschoß, wohnt.

Polizeibericht. 3. Oktober. Am 30. September ist hier der 48jährige Fabrikarbeiter, zuletzt angeleglich Agent, Ernst Richard Lorenz aus Freiberg, arztlich ohne bestimmte Wohnung, wegen Betrugschwindels festgenommen worden. Der Genannte ist in dieser Richtung hier bereits vor 2 Jahren und jetzt wieder in ähnlicher Weise aufgetreten. Er suchte ältere alleinstehende, in besseren Verhältnissen lebende Damen aus, stellte sich als Ingenieur Theodor v. Burckhardt, Dr. Waldhaus, Dr. Hinf oder Hinf, auch als Walter Berger oder Welterberger, bezw. als sehr reicher Mann und Willensbesitzer in Wien und München vor und machte den Damen Betrugsentwürfe, offenbar in der Absicht, nach eingeleiteter Bekanntschaft pekuniäre Vorteile von ihnen zu erzielen. In einem Fall wenigstens hat er im Laufe des kurzen Verkehrs einen Dienmann beauftragt, für ihn wegen einer augenblicklichen Verlegenheit 8 Mark von der Dame auszubitten, welchem Aufinnen sie aber nicht entsprochen hat. Lorenz will von Wien gekommen und dort als Agent tätig gewesen sein. Er ist, wie bemerkt, 34 Jahre alt, mittelgroß, unterleht, hat dunkelblondes Haar, blonden gepflegten Schnurrbart, größere Stirnplatte und ist an beiden Händen, Armen und auf der Brust tätowiert. Während er vor zwei Jahren einen dunklen Rodanzia trug und bartlos, glatt rasiert war, trägt er jetzt einen grünlich-braunen Voden-Touristenanzug, grünen weichen Vodenhut, graubraune karierte Wadenstrümpfe und eine dunkle Voden-Belerine. Uebrigens hat er bei seinem Auftreten offenbar auch mit der Kleidung gewechselt. Die Tätowierungen an den Händen sucht er durch fortgesetztes Tragen brauner Gledschanduhbe bezw. eines Verbandes an einer Hand, unter dem Vorwand, er habe sich verletzt, zu verdecken. In seinem Besitze befinden sich noch zwei größere Schlüssel, die angeblich ihm gehören und ein Paar grane Strümpfe mit den Zeichen C. S., die er bei einem Tröbler gekauft haben will. Es ist anzunehmen, daß Lorenz noch weitere dergleichen Betrügereien oder sonstige Straftaten verübt oder verübt hat, die hier noch nicht zur Anzeige gelangt sind. Um diesbezügliche Mitteilungen an die Kriminalabteilung, Schlegelstraße 7, wird ersucht.

Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittags in der fünften Stunde auf der König-Johannstraße, Ecke Schlegelstraße. In dem dort befindlichen Schürzengeschäft von E. Pössel werden an den Schaufenstern gegenwärtig Umarbeiten vorgenommen. Zu diesem Zweck wurde gestern um die genannte Zeit eine der großen Schaufensterheben herangeführt, um auf einen Bogen verladen zu werden. Sechs Glaser waren damit beschäftigt, hatten dieselbe auch schon glücklich aus dem Rahmen genommen, als die große und starke Scheibe plötzlich zerbrach und in tausend Stücken auf die Venie herabfiel. Dabei wurden zwei von diesen so schwer durch Schnittwunden verletzt, daß sie von einem schnell herbeigerufenen Arzt verbunden und dann mittelst Krankenwagen nach dem Krankenhaus geschafft werden mußten. Dem einen Glaser war außer anderen Verletzungen direkt ein Ethä Nleisch aus dem Arm geschnitten worden, während der andere zahlreiche Schnittwunden an den Handgelenken und Armen erlitt.

Durchschende Pferde. Anfolge Herrens eines Käglers verlor der Führer eines hiesigen Spreewagens Sonntag nachmittags in der Kollbeuhstraße die Herrschaft über die Pferde. Die galoppierten auch auf das Trottoir und bedrohten hier ernstlich ein hier allein spielendes 4jähriges Kind. Ein Anwohner, der zufällig vorüberging, sprang hinzu und brachte das Kind in Sicherheit. Dieses wurde gerettet, erlitt aber nur geringfügige Verletzungen. Das Geschirr kam schließlich zum Stehen. Die Leibesetel ging durch Anschläge an ein Haus entzwei, weiteren Schaden erlitt das Gefährt nicht.

Im Weihen Alder, Oberlöwenhüt, findet Donnerstag den 6. Oktober die letzte diesjährige Reunion statt.

Auch in der „Zettelfabrik Puffard“ in Niederlöwenhüt hat der Aufsicht des diesjährigen Reifens begonnen. Anfolge der regnerischen und wenig sonnigen Tage der Monate Juli und August bleden die Trauben in ihrer Entwicklung zurück; auch der September brachte viel Niederschlag, so daß die Trauben teilweise in Fäulnis übergingen und infolgedessen mit vorzeitiger Reife begannen werden mußte. Das Reifgewicht beträgt 83 % Dechale (bezw. 18 % Zucker) bei einem Säuregehalt von 13 % (was im allgemeinen noch als befriedigend zu bezeichnen ist). Die in den Weinbergen der Zettelfabrik Puffard geernteten Trauben werden ausschließlich zu Most verwendet, während zur Herstellung der Schaumwein-Marken nur Weine der Champagne, des Rhein- und des Moseltalles dienen.

Nach Neaplen (Unter- und Obercaaplen) werden von der Firma A. E. Meude Geschäfts- und Einzelreisen vermittelt. Die Ausführung der ersehnten liegt in den Händen bedeutender Reise-Unternehmungen, deren Reisen bereits seit einer langen Reihe von Jahren stets die größte Anerkennung gefunden haben. Im Anschluß daran gelangen auch Reisen nach Sizilien und Kalabrien zur Ausführung, auf denen ebenfalls sehr viel

Seite 9 „Frescher Nachrichten“ Seite 10
Freitag, 4. Oktober 1910 Nr. 274

Berliner Börse am 3. Oktober.

Table of stock market prices for various companies and sectors, including 'Berliner Börse am 3. Oktober' and 'Wochenbericht der Reichsbank vom 30. September 1910'.

Marken 1 19,00 R., 11 18,50 R., Wals 26,00-30,00 R. ... Berliner Getreidebericht, 3. Oktober. Weizen: per Oktober 201,76 ...

St. 34,50. Kaiser rubig, neuer Dolkeiner und Weidenburger 100-125. ... Preisbericht für den 3. Oktober.

Table with multiple columns listing various items and prices, including 'Wochenbericht der Reichsbank vom 30. September 1910' and 'Wochenbericht der Reichsbank vom 30. September 1910'.



Das billigste Getränk! Rönisch Malzkaffee. Seit 20 Jahren bewährt. = Verzüglich empfohlen. = 'Der Gehalt macht's!'

Rönisch Flügel und Pianos Dresden-A., Waisenhausstr. 24. Die Inhaber der Firma sind Königl. Sächsische, Königl. Schwedische, k. k. Oesterreichisch-Ungarische Hoflieferanten.

Als beste 3-A-Cigaretten sind zu empfehlen: Vireta N. 30 und Lookout (Gold) von der Reunion.

Kasseler Hafer-Kakao wird bei Blutarmut und Bleichsucht als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.

Kaiseroel Unexplodierbares Petroleum ist das Beste! Fabrikniederlage Carl Geissler, Devrientstr. 12.

Immalin Anekmalin bestes Lederpfutzmittel. Ist das vorzüglichste Lederpfutzmittel; bewahrt unter Garantie nur aus Fettstoffen und ist frei von Säuren und sonstigen schädlichen Substanzen.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Preisbericht für den 3. Oktober. ... Preisbericht für den 3. Oktober.

Preisbericht für den 3. Oktober. ... Preisbericht für den 3. Oktober.

Preisbericht für den 3. Oktober. ... Preisbericht für den 3. Oktober.

Preisbericht für den 3. Oktober. ... Preisbericht für den 3. Oktober.

Table titled 'Wetterlage in Europa am 3. Oktober 8 Uhr vorm.' showing weather conditions across various European cities.

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Oktober. ... Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Oktober.

Table showing weather forecast for Saxony on October 2nd, including temperature and precipitation data.

Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Oktober. ... Witterungsverlauf in Sachsen am 2. Oktober.

Table showing weather forecast for Saxony on October 2nd, including temperature and precipitation data.

Vereins- und Innungsberichte.

Der Ortsverband Dresden der Verkaufsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller hielt am 1. Oktober im Hotel ...

Der Allgemeine Turnverein zu Dresden (gegründet 1844) feierte am Sonntag ...

Der Bezirksverein für die Johannstadt unternahm am Sonntag nachmittags ...

Der Bezirksverein für die Johannstadt unternahm am Sonntag nachmittags ...

Der Bezirksverein für die Johannstadt unternahm am Sonntag nachmittags ...

Vermischtes.

Aus Friedrichshafen wird uns unter dem 1. Oktober ...

Jernflug Triest-Mex. Nach der Entscheidung des ...

Berunglückte Flieger. Die Beerdigung des Aviatikers ...

Mörder verhaftet. Der ehemalige Geheimpolizist ...

Familien drama. In Oberlichtenau ...

Von Bilderszenen erschossen. Der Amtsrichter ...

Eine Feuerbrunst wütete in der Nacht zum Sonntag ...

Bahnunfall. Auf dem Bahnhof Glaube ...

Vorlesung siehe nächste Seite.

Aerzliche Personal-Nachrichten.

Nervenarzt Dr. Stegmann von der Reise zurück.

Frauenarzt Dr. Albert von der Reise zurück.

Dr. Beschorner, Spezialarzt für Lungenkrankheiten. Ferdinandstrasse 17, II., verreiselt vom 5. bis mit 12. Oktober.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz.

empfehlte sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne ...

Hedwig Beyers Zahnatelier, König Johann-Str., Eingang Schiefgasse 1, II.

Walpurgisstrasse 1, am Ferdinandplatz, verlegt. **Dentist Herm. Voigt.**

Heilfunderiger W. Ressel (für heilmagnetische Krankenbehandlung) **Marschallstrasse 45** (Sprechst. v. 11-4) **von der Reise zurück.**

Schwerhörige, Methode Müller-Walle. Es ist gestattet, dem Unterricht ...

Die echte Winkler'sche Kinder- und Kurlmilch - Trockenfütterung - in Dresden nur erhältlich: **Zwickauer Straße 74/76. Tel. 1237.**

Jeder Mann liebt die Hausfrau mit meinem Kirmeskafee, **Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Gross-Rösterel.**

Sparkasse Tolkewitz Einlagenzinsfuß 3 1/2 %.

Persianerjackets von 400 Mark an, **Sealbisam, Nerzmurmel, Astrachan** in grosser Auswahl und nach Mass. **Emil Wünschel, Frauenstrasse 11.**

Geheime Krankh., feischen, alte Ausfälle, Schwäche, Hautauschläge all. Art. Geschwüre u. behandelt seit 28 Jahr. **Böttcher, Schloßstr. 5, 9-1, ab. 6-8, Sonnt. 9-11.**

Rechtsanwalt beim hiesigen Amts- und Landgericht zugelassen worden bin. **Marschallstrasse 7, I.** **Rechtsanwalt Dr. Alfred Grün.**

Die Tief- und Hochbauten für die Erschließung einer Baufeld ... **Elektrizitätswerk für den Plauenischen Grund.**

Die diesjährigen Weidenutzungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stocke gegen sofortige Barzahlung ...

Staatl. konzess. Militär-Vorbereitungsanstalt, verbunden mit Pensionat. **Direktor: Hofrat Prof. Pollatz, Dresden, Marschnerstr. 3.**

Gesang-Unterricht. Vollständ. Ausbildung für Konzert u. Ober (Partienstudium). **Hofrat Prof. Carl Schroeder, Zellese-Str. 10.**

Kaufmännische Fortbildungskurse an der Öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Musik-Akademie für Damen (und Mädchen vom 7. Jahre an) **von B. Rollfuss.**

Bekanntmachung. Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Bekanntmachung. Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Bekanntmachung. Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13

Dresdner Milchverforgungs-Anstalt

Würzburger Straße 9

von hervorragenden Fachleuten und Hygienikern als das
vornehmste und besteingerichtete Institut der Gegenwart
 anerkannt, liefert
erstklassige Milch und Milcherzeugnisse
 frei Haus nach Dresden und Vororten.

Größte u. beste Waage-
 quelle für Küchenmöbel.
 60
 moderne
Küchen
 aufgestellt.
 Solideste
 Arbeit.
 Sparte Mühen.
 Bekannt
 preiswert.
Tränkners Möbelhaus
 Wohlthierstraße 21/23

Spül- u. Mutterspritzen,
 sämtliche
 hygien. Bedarfsartikel.
 Katalog gratis und franco.

Frau A. Lehmann,
 Viktoriastr. 25. Mein Baden.

Tarragona-Wein,
 von direktem Import,
 ein wenig herb, Fl. 40,85,
 vollreife 0,90
 ab 10 u. 12 Fl. für 12!
 Karl Holmann, Viktoriastr. 25.

Ganz neu!
Brikettkasten
 Geländemasterrichte
 u. bequem. Tragen d. Briketts.
 Alleinverkauf:
 F. Bernh. Lango
 Familienstr. - Ringstr.

Parkettbänke
 Bohnerwachs
 Friestücher
 Stahlspäne
 solid u. haltbar.
Gebr. Göhler
 Grimaer Straße 16.

Rekord-Mühlen,
 mahlen, schneiden,
 mahlen, reiben, in
 groß. Auswahl
Otto Graichen,
 Trompeterstraße 15
 (Central-Theater-
 Passage).

Ich suche
 für einige Fabriken
Erfindungen
 u. besorge Schutz u. Verkauf.
Patenting. Hüßmann
Dresden
 Wischenhausstr. 32.

Uns
 kann
 nichts
 mehr passieren

solchem Mann statt Parkett- und
 Linoleum - Bohner - Wachs nur
 noch **Gummiol-Politur**
 verwendet! **Glättet nicht!**
 Einfachst. Gebrauch. **Kolossal**
 ergebnis, daher billig!
 Gestattet kaltes Wischen
 der Zimmer. **Konserviert**
 besser als die ölarme Boden-
 wäsche.
Kein anderes Produkt
 ersetzt Gummiol-Politur!
 Zu haben in Drogerien!

Kuhdünger,
 sehr alt, 15-20 Jahren, zu ver-
 kaufen **Vofshwin,** Villniger
 Straße Nr. 69.

Chike Sport-Hüte

in meinen prima Qualitäten:



Hilde 2,50 Mk.



Eva 3,25 Mk.



Agathe 3,50 Mk.



Irmgard 4,00 Mk.



Frieda 4,75 Mk.



Alice 5,50 Mk.



Senta 6,50 Mk.



Senta 6,50 Mk.

H. Hensel

Strohhat-, Filzhutfabrik
 51 Zinzendorfstraße 51.

Mutter Anna Blutreinigungstee

Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung
 der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna“
 Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

Ziehung 18. Oktober

Lose à 1 Mk. zur 3. Wohltätigkeits-Lotterie
 des Vereins für Waldholungsstätten in Dresden
 1724 Gewinne im Werte **15000 Mk.**
 (Gegenstände in Silber und Meißner Porzellan) empfiehlt
Alexander Hessel, Dresden - A., Weisse Gasse 1,
 Filiale: Breite Straße 7.
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Linoleum

bester Fußbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen.
Delmenhorster Fabrikate,
 200 cm breit,

Glattbraun in 6 Qualitäten,
 Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
 Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,
 Granit in 3 Qualitäten,
 Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken!

Linoleum - Läufer in 6 Breiten,
Linoleum - Teppiche in 5 Grössen,
Linoleum - Reste, 1-4 Meter lang,
 weit unter Preis.

Fehlerfreies Inlaid-Linoleum,

200 cm breit, unter Preis,
 statt 8,50 M. per Meter 4,50 bis 4,00 M.

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch
 eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.
 Altmarkt 15.

Hansi
 Kakao-Schokolade
 eine führende
 deutsche Marke



Wer nicht erhältlich, wende man sich wegen Bekanntheit einer Verkaufs-
 stelle direkt an Otto Rügner, Lockwitzgrund - Dresden und Bodenbach a. E.

Es ist so leicht, Gunde von Flöben zu befreien,
 nur der gute Wille **Junka-Selbe** (Lohnte-Selbe für
 muß da sein. Gunde) kostet 50 A., nach
 ausw. 60 A. i. Markt. i. d. Salomonis-Apotheke, bei C. G.
 Meyverlein und Weigel & Koch.

Frack-Verleih-Magazin
 von **C. Ehrhardt,** Gr. Brüdergasse 15, II. Fernspr.
 Nr. 6077.

Reisetaschen
 in jeder Preislage,
Koffer



in Rohplatten und Holz zu
Fabrikpreisen.
 Solide Ausführung, für
 Koffer- und Taschenfabrik
Richard Hänel,
 Dresden-Altst.,
 Villniger Straße Nr. 5. n

Ueppige Büste

in kurzer Zeit, ohne
 Anstreich oder Bienen,
 durch das preisgekrönte
 Patentmittel „**Lug-
 malin**“ nach Prof.
 Zander. Kein Anstreich,
 schließliche Erfolge,
 Sacht, Langzeit, Un-
 schädlich. **Garantie-**
 schein. 1 Kisten 2, 3, 5 Kisten
 nur für erwerblich nur 5 A.
 2 löstete Zulassung allein echt von
F. Merker, Berlin W. 177,
 Göbenstraße 13.

Cigaren,
Schlüssel-, Lohr-
Schnäpchen,
Sausapotheken
F. Bernh. Lango
 Altonaerstr.

Gelogenheit.
 Salon, edel, Wohn-, bill. zu
 verf. **Vierstraße Str. 24, 1.**

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
 Dienstag, 4. Oktober 1910 Nr. 274



Jetzt muss man einpflanzen!
Hyazinthen
 für Wasser und Töpfe, prächtigste Sorten, von 15 A bis 50 A.

Hyazinthen
 für Gärten und Gräber von 10 A an.

Tulpen,
 Prachtformen u. Prachtmischung für Töpfe, Gärten und Gräber, 100 Stk. von 3,50 A an, 10 Stk. von 30 A an.

Krokus,
 gelb, blau, weiß, gestreift, 100 Stk. 1 A, 10 Stk. 15 A.

Schneeglöckchen,
 einfache 10 Stk. 30 A, 100 Stk. 2,20 A, gefüllte 10 Stk. 40 A, riesenblumige 10 Stk. 30 A.

Scilla sibirica,
 10 Stk. 35 A, 100 Stk. 3 A.

Maiblumen,
 großblumige, zum Treiben und für den Garten, 10 Stk. 40 A, 100 Stk. 3,50 A.

Anemonen (Ranunkeln),
 100 Stk. 1,50 A.

Narzissen, einfache,
 10 Stk. 30 A.

Narzissen, gefüllte,
 10 Stk. 50 A.

Waldschneeglöckchen, 2,50 A.
Zaizetten, wohlriechend, 30 A.
Kaiserkrone,
 rote, gelbe, 1 Stk. 30 A.

Schneeglauz, 40 A.
Trauben-Hyaz., 30 A.
Frauerella, 30 A.
Garten-Lilie, 15 A.

Iris hispanica Schwertlilien, 10 Stk. 30 A.
Capmaiblen,
Amaryllis, Tritteletia,
Jonquillen.

Für Topfkultur:
I Kollektion für 3 W., enthält:
 6 Rosenröschen, 12 Tulpen, 30 Stk. 6 A.
 6 Narzissen, 4 Scilla, 4 Waldschneeglöckchen, 10 Stk. 10 A.
 10 Stk. 20 A. 20 verschiedene andere Sorten.

I Kollektion für 6 W., enthält:
 12 Rosenröschen, 20 Tulpen, 30 Stk. 12 A.
 6 Narzissen, 3 Zaizetten, 12 Waldschneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Scilla und 20 verschiedene andere Sorten.

für Gartenkultur:
I Kollektion für 3 W., enthält:
 6 Rosenröschen, 12 Tulpen, 30 Stk. 10 A.
 6 Narzissen, 10 Stk. 10 A.
 10 Stk. 20 A. 20 verschiedene andere Sorten.

I Kollektion für 6 W., enthält:
 12 Rosenröschen, 20 Tulpen, 30 Stk. 12 A.
 6 Narzissen, 3 Zaizetten, 12 Waldschneeglöckchen, 12 Scilla, 1 Scilla und 20 verschiedene andere Sorten.

Blumendünger, Blumenerde
 für blühende und Blattpflanzen.

Moritz Bergmann
9 Wallstr. 9
 (Zw. Amalienstr. 21).
 Bestehtes Spezial-Geschäft.
 Leipzig, Chemnitz, Halle.
 Telefon 4148.

13 Jahre litt ich an Rheumatismus
 hatte bereits alle Mittel versucht, welche mir empfohlen wurden, fühlte aber keine Besserung, ich besorgte mir 2 Stück Dose.

Hongh-Ho-Seife
 und kann Ihnen heute mitteilen, dass ich von meinem Leiden vollständig befreit bin.
 M. H. Lück.

Diese Seife wird sehr gern angewendet bei Gicht, Nerven-Rheuma, Hexenschuss, Ficht etc. und kostet pro Stück M. 1.- Nur echt in Originalverpackung, gelb-grün-blau u. mit Firma Rich. Schürdt & Co., Chem. Fabrik, Weingarten-Dresden.
 Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Flechten - Beizleiden!
 Hautausschläge, Krampfadern, Krätze, offene Beine etc. lassen sich selbst heilen. Auskure gibt kostenlos gerne an jedermann. Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden. A. 37.

Flügel, Pianinos
 conf. bekannt selbst und preiswert
Fuhrman, Dresden
 Lobtau, Poststraße 33.

Winterkurse

Abteilungen für männliche und weibliche Schüler
 Michaelis 1910 - 45. Schuljahr. Schulgeld - Tabellen und Stunden - Pläne für alle Abteilungen, persönl. Beratungen und schriftl. Lehrplan - Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung kostenlos.
 I. Höhere Fortbildungs-Schule (Tages- und Abendschule) - Lehrlings-Schule: Jahres- und Halbjahrs-Kurse für Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige und solche Schüler, die sich für eine kaufm. oder verwandte Berufsart oder für die Beamtenlaufbahn erit vorbereiten sollen. Tages- und Abends-Klassen.
 II. Handels-Schule. A. Handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene Klassen f. Angehörige versch. Stände, Berufsarten u. Altersstufen mit höherer u. geringerer Vorbildung.
 a) für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).
 b) für Frauen und Mädchen.
 In allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs- (für einzelne Fächer auch Vierteljahrs-)Kurse in Tages- und Abends-Klassen. Ausbildung zum Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.
 B. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindefeldienst usw), ebenso für Prüfungen zur Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle.
 III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Klassen- und in Einzelunterricht. Dauer nach Erfordernis: ganz-, halb- oder vierteljährlich. Freie Auswahl einzelner Lehrfächer.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule
 Dresden H. I. Moritz-Str. 3 Fernsprecher 8609 Direktion: L. O. Klemich

Enorm billige Gelegenheitskäufe!

Schwarz Taffetband, Breite 30-80. Früher bis 1,20 A, jetzt 50 bis 70 A

Farbig Taffetband, Breite 60. Früher 70 A, jetzt 50 A

Schwarz Taffet und Merveilleux
 Früher 2,80 A 2,50 A 2,30 A
 jetzt 2,10 A 1,80 A 1,75 A

Coul. Taffetseide. Früher 3,50 und 2,75 A, jetzt 1,75 A

50 Dtzd. Damengürtel beispiellos billig!
 Serie I II III IV V VI
 35 A 60 A 85 A 95 A 1,10 A 1,20 A
 Gürtelschlösser 15, 30, 50, 70 und 90 A

500 Korsetts, la. Ware! 1,50 A, 1,85 A, 2,10 A

Ballschals, bunt, mit Hohlsaum, 1,60 A

Autoschleier. Früher 2,50 A, jetzt 1,70 A

Spitzenschals. Früher bis 7,50 A, jetzt 4,25 und 4,75 A

Altenburger Strickwolle. Weich, ergiebig!
 Pfund nur 2,85 A

Tailenkörper, gute Qualität, Meter 45 und 50 A

Damen-Schleifen und Püffchen billig!

Damen-Strümpfe, schwarz. Früher 1,35 A, jetzt 90 A

Selbstblader 3 Stück 65 A

Unterröcke, Schürzen, Ledertaschen ganz bedeutend reduziert!

Reste in Spitzen, Einsätzen, Besätzen, Stoffen, Wäschestickereien.

P. & H. Hofmann
 Bautzner Strasse 27 b, Ecke Markgrafenstrasse.

Ein interessantes Wachstum!

1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umfangsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach Palmin und Palmona und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.
H. SCHLINCK & CIE., F.-G.

Putzin
 bester flüssiger Metallputz
 Macht das schmutzigste Metall im Nu blitzblank
 überall erhältlich

in Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pf. und à 1 Mk.
 Fabrik: Fritz Schütz jun. A. G., Leipzig.

Brennholz
 gefalten, liefert
Kinderbeschäftigungs-Verein,
 Lousenstrasse 69. Tel. 8394.

Sparkochherde,
 unerreicht in Leistung u. Haltbarkeit, vorzögl. Braten und Backen.
 Rohleerparnis ca. 25%
Chr. Garms,
 Georgplatz 15.
 Preislisten gratis.

Italienischer Fleisch-Salat
 täglich frisch, unübertrefflich!
 Pfund 1,80 Mark, à Portion 40 Pfennige.
 Mein Salat erfreut sich allgemein eines ungeteilten Beifalls.
Paul O. Ludewig,
 Bautzner Strasse 28. Telefon 4775.

Tee
 neuer Ernte
 eingetroffen,
 der so sehr beliebte
Frühstücks-Tee
 das Pfund für 3 Mk.
 ist von hervorragender Qualität.
J. Olivier
 Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5.

Griechische rote Naturweine
 werden ihres hohen Tanningehaltes wegen von den besten Ärzten vielfach gegen Verdauungsstörungen verwendet. Sie sind vorzügliche Tischweine für

Magenleidende, Blutarme und Bleichsüchtige.
 Besonders zu empfehlen sind:
 Demestica, leicht und angenehm 70 1,20 1,10
 Morea, mild und angenehm 75 1,30 1,20
 Kalavryta, kräftiger, tanninreich 85 1,50 1,40
 Camarite, herb, tanninreich 90 1,60 1,50
 Direkter Import: **H. E. Philipp,** Brühl, An der Kreuzkirche 2.

Krankenfahrstühle
 für Zimmer u. Straße, größte Auswahl.
Krankenselbstfahr, Invalidenräder, Krankenmöbel
 Jeder Art direkt f. d. Fabrik
Zbarandier Str. 29.
 Montage gratis.

Alte Zahngebisse,
 Gold, Silber, Platin, Villanten
 in achtst. Kunststr. 7. 3. r.

Harmoniums
 von solidester Bauart und hervorragender Tonreinheit in jeder Größe u. Preislage. - Ausführung aller Reparaturen.
 Hl. Preisbuch frei.

J. T. Müller
 Harmonium-Fabrik
 Dresden A. 1. 5

Wechselstrombäder
 nach Dr. Emil gegen Herzleiden, Nervenleiden etc.
 Große Klosterstraße 2.

Neu aufgenommen:
 Tafel- und Kaffeeservice in Porzellan und Steingut.

Besonders kräftiges
Aluminium-Kochgeschirr
 (silberartig)
 in hygienischer Beziehung das beste von Ärzten empfohlene Kochgeschirr.
Gebr. Eberstein,
 Königliche Hoflieferanten,
 Altmarkt 7.

Neu aufgenommen:
 Mocca- u. Chokoladentassen, Waschtische in Porzellan u. Steingut.

Für Gesellschaft, Ball und Reise-Saison!
Onduliere Dich selbst
 in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Weller-Presso „Rapid“ kein Haarsatz, kein Tupieren nötig. Kinderleicht. Das dünnste Haar erweicht voll und ungerührt sich selbst die Schöpfung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf. Nachh. 90 Pf. mehr. Geld zurück, wenn unzufrieden.
 Frau Dr. Edgar Hermann, G.m.b.H., Berlin W. 10, Potsdamer Str. 116

Damen-Bärtchen, Haare an Stellen, wo man solche nicht gern wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur Dr. Kuhn's giftfreies Deviatorium 1,50, 2,50, 3,50. Enthaaungsmaschine. Man weisse jede Nachahmung zurück und verlange Dr. Kuhn's Kronenbärtchen. Nürnberg. Oier: Herm. Koch, Frau, Altmarkt 5; Salomon's-Apoth., Neumarkt; P. Schwarlose, Paris. Zählstr. 13; Gg. Neumann, Frau, Pragerstr. 4.

Seite 18 „Deutscher Nachrichten“ Seite 18
 Dienstag, 4. Oktober 1910 Nr. 274

Offene Stellen.

Malergehilfen, welche sauber arbeiten können, finden dauernd Beschäftigung bei R. Barthel, Hl. Landstr. 14. Kraft. Radfahrer, 14-16 J., kann sich sofort melo. C. A. Schneider, G. m. b. H., Reuegasse 24.

Kutscher für schweres Fuhrwerk gesucht Bürgerstraße 20.

Kutscher, unverb., sicheren Fahrer, der in der Wirtschaft mit beschäftigt wird, sucht Kgl. Domäne Gönsdorf, Dresden.

Laufbursche gesucht. Off. u. N. E. 546 an „Anvalidentant“ Dresden.

Verheirateter herrschaftl. Kutscher, jüngerer Fahrer u. Reiter, zu zwei Pferden für sofort oder später in gute Stellung gesucht. Müßig gute Manieren haben u. bei besonderen Gelegenheiten jetzigen können. Nur bestens empfohlene Bewerber wollen Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche u. Verhältnisse u. L. Z. 27 an „Anvalidentant“ Dresden senden.

Jüngerer Bautechniker für ein Baugeschäft in kleinerer Stadt zum 15. Oktober gesucht. Erfahren mit Angabe des Bildungsganges, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erb. unter V. 9258 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann zur Ausfülle bis Weihnachten für Kontor und Lager nach auswärts für sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter E. 9262 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Lebensstellung. Korksteinplattenfabrik im Auslande sucht selbständigen technischen Leiter oder Werkmeister. Gründliche Fachkenntnis verlangt. Angebote sind zu richten an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, unter J. V. 13111.

Platz-Vertreter gesucht. Personen, die bereits gerüst sind für die Branche: Such- u. Steindruckfarben genau kennen, können die sehr folgende Vertretung einer erstklassigen Farbenfabrik erhalten. Für Kaufleute, aus die obiges ausreicht, werden berücksichtigt. Off. mit D. B. 275 an Rudolf Mosse, Dresden.

Lohnenden Nebenverdienst findet geschäftsgewandler Reisender, welcher lithogr. Annoncenblätter besetzt und hierbei eine äußerst wichtige Rennerung zur Regenerierung der Annoncenblätter in den Druckereifabriken zu verdienen in der Lage ist. Gehalt. Offerten u. O. F. 2311 an Orell Füssli - Annoncen, Zürich.

Reisende, Vertreter, Händler! Jedermann kann reich werden d. Vertrieb u. Vertrieb neuen Dauerweinen-Spezialitäten. Provisionen p. Garni 20-30%, jede 26. Garni gratis. u. Umhangsweine. Central-Industrie „Excelsior“, München, Nid., Str. 107, Ditsch.

Vertreter unserer franz. Cognac, 3 Stern, keine Beschränkung in Flaschen und Gebinden. Hohe Prov. sofortige Auszahlung. Lazare-Bureau & Co., Hamburg.

Strohhutbranche.

Selbständiger Expedient sofort gesucht. Nur branchenkundige, tüchtige Kräfte wollen sich melden mit Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche.

Stroh- und Filzhutfabrik F. Emil Bärner, Trinitatisstraße 4.

Infolge Verlegung unseres Leipziger Organisations-Oberbeamten auf einen anderen Posten ist bei unserer Gesellschaft die in jeder Beziehung günstig dotierte Stelle eines

Oberbeamten für Sachsen u. Thüringen

neu zu besetzen. Reflektiert wird nur auf einen Fachmann, der im Kundeninteresse der Lebensversicherung bereits bedeutende Erfolge erzielt hat und in jeder Weise zur selbständigen Leitung einer Großorganisation befähigt ist. Den Bewerbern wird strengste Discretion zugesichert.

Tentonia,

Versicherungsgesellschaft in Leipzig.

Für die Kommissions-Abteilung einer großen Schokolade-Fabrik wird per 1. November eine

tüchtige Kraft,

die mit derartigen Arbeiten schon vertraut ist, gesucht. Der betreffende Herr muß sich seiner Aufgabe flüssig zu entledigen verstehen. Kenntnisse in der englischen Sprache sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off. erb. u. R. D. 109 an die Exp. d. Bl.

Scholar-Gesuch.

Die Scholar-Stelle an Rittergut Neufürchen b. Deutschenbora ist frei und neu zu besetzen. Anmeldungen nimmt bald entgegen Wanderting, Del.-Rat.

Verwalter-Gesuch.

Gesucht wird baldmöglichst ein in jeder Beziehung tüchtiger, solider, nicht allzu junger Mann als Verwalter. Off. mit Zeugnissen und Empfehlung. unt. H. M. 50 postl. Großenhain erbeten.

Volontär-Verwalter

für sofort oder 15. Okt. gesucht. Rttg. Taubenheim bei Weichen.

Schirmmeister, Magd od. Witwe für ein Gut, Knechte, Arbeiterfamilien, 20 Schweizerburden sucht.

Oberschweizer, Frei- und Unterschweizer

placiert und empfiehlt Filve, Vermittler, Dresden, Randschiffstr. 13. Tel. 8700.

Frei-Unter-Lehr-Schweizer

sucht sofort St. Vermittlerin H. Weichsplog, Dresden, Gr. Plauenische Str. 37.

Koch für Restauration, Hausburden sofort, Köchinnen für Hotel, Rest., u. Kellnerin sofort sucht Centralbureau, Breite Str. 10, Wietlich, Stellenvermittlerin.

Freischweizer, Groß-, Mittel-, Arbeitknechte, Landarb., Schweizerlehrl., Arbeiterfam., Ochsenknechte, Milchknacht, Wirtschaftlerin, Wägel sucht Paul Diebich, Vermittler, nur Kampfschiffstr. 17. 2. Et.

Oberschweizer

launionsfähig, per 1.11. 1910 er. gel. für einen Stall von 50 St. Groß- und 10 St. Jungvieh. Stellung m. Selbstver. f. anderen Wägen und Landarbeiten. Lädt. erf. tüchtiger Mann, von Frau mit tüchtig in u. welcher nachw. gute Empfehlung hat, kann sich mit. Gehaltsanspr. melden unter R. K. postlagernd Bismarckstr. 1. Sadi.

Oberschweizer

Gesucht wird für 1. November in 50 St. Kühen u. Jungvieh ein verheirateter, tüchtiger, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener

Oberschweizer

dessen Frau mit im Stalle tätig ist. Solche mit wenig Kindern bevorzugt.

Rittergut Lantow i. Sa., Post Lantow i. Sa. H. Gansauge.

Kutscher, Marktbelier, Knechte, Wägel, Hausmädch. für Privat u. Restauration sucht Otto Luthar, Gewerbestr. 21, Vermittler, Dresden, N. Weichsplogstr. 21.

Wer Stellung sucht

verlange die „Deutsche Salzenpost“ Erlangen 190.

Bess. ält. Mädchen

od. jüngere Frau mit 3-4 J. zur selbst. Beforgung des Haushaltes für sofort bei hohem Lohn nach Zeugn. gesucht. Offerten unter C. 24579 in die Exp. d. Bl.

Fräulein

zur Ausfülle bis Weihnachten für Kontor und Lager nach auswärts für sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter F. 9263 an die Exp. d. Bl.

Gebildete, aber einfache Haushälterin

gesucht (Mitte 40 bis Anfang 50) für einzelnen älteren Herrn. Ausführliche Offert. unt. Q. V. 103 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausmädchen

gut empfohlen, welche auch kochen kann, für klein. herrsch. Haushalt gesucht. Vorzug. vorm. od. abends Mühlentorstraße 11, 2. Unts.

Putz.

Tücht. Arbeiterin sof. gesucht Striepenstr. 29.

Suche

junges Mädchen von 18-20 Jahren, am liebsten aus kleinerer Wirtschaft, welches d. Butter- und Milchwirtschaft versteht, gut mell. kann u. sich jeder häuslich. Arbeit unterzieht, bei Familienansicht auf mittl. Gut in Nähe Dresden. Antz. 15. Oktbr. od. 1. Novbr. Kürbis, Roßsch. d. Reßelsdorf 1. Sa.

Berfäuferin

Per sofort eine tüchtige gesucht. Deutsche Dampf- und Holzschifferei, Nordsee. Besseres jg.

Mädchen

im Haus, nicht unerfahren und auch kinderliebend, welches sich noch weiter ausbilden will, findet freundliche Aufnahme als einfache Stütze bei Familienansicht und Lohngehalt. Meldungen mit Ansprüchen erbeten. Villa „Mühlhof“, Grimma.

Wirtschafterin,

nicht unter 25 Jahren, gesucht, welche im Garten, Milchwirtschaft und Federzucht erfahren ist. Milchverkauf u. keine Rentebestimmung. Off. mit Gehaltsanspr. u. W. 9259 Exp. d. Bl. erbeten.

Mädchen,

das kochen kann, und ein Stubenmädchen. Persönlich zu sprechen Fürstentplatz 4, 2.

Hausmädch., 3. etz. Herrsch. in vorgül. Stell. sucht Müller, Vermittlerin, Jakobsgasse 8.

erste Verkäuferin,

welche bereits als selbständ. Leiterin tätig war u. Kenntnis in Buch- u. Korresp. besitzt (Möbelbranche). Fachkenntn. nicht unbedingt erforderlich. Offert. mit Gehaltsansprüchen und möglichst mit Bild unt. A. 5989 an die Exp. d. Bl.

Fräulein,

20-23 J., der engl. Spr. mädchtl. zu 2 Kindern in Rechtsanwalts-haus nach U. Ungarn gesucht. Familienansicht. Gehalt 50 Kr. monatl. Mit Zeugnissen vorzult. von 11-11 bei Frau Plagge, Blafewitz, Tollewitzer Str. 32, 1.

Stellen-Gesuche.

Stenogr., Maschinenschrb., Buchh., Korresp. usw. u. folgend. nachgeh. d. Nakows Unterr. Anst., Altmann 15, Tel. 8062.

Landwirte

erhalten durch mich zuverlässige Ober- und Freischweizer, verh. u. led., u. guten Zeugnissen. Suche viele Unterschweizer Lehrburschen Knechte

Kaufmann

der Kolonialwarenbranche, 27 J., wünscht sich in nachweisl. gutgeh. Geschäft einzuarbeiten u. dasselbe event. bald oder später zu übernehmen. Gest. näh. Off. erb. u. P. 9179 an die Exp. d. Bl.

Restaurateur

bisher selbständig, sucht per 1.4. 1911 dauernde Stellung als Bierausgeber, am liebst. Stehbetrieb auf Rechnung zu übernehmen, wo Frau nicht viel mit im Geschäft sein braucht. W. Offerten unter P. D. 63 Exped. d. Bl. erbeten.

Direktor od. Stütze des Chefs.

Ration kann hinterlegt werden. Gest. Off. erb. u. Q. T. 101 an die Exp. d. Bl.

Junger Landwirt,

21 J., alt, militärfrei, m. la. Zeugn. (Landw. Schule besucht), sucht Stelle auf mittlerem Gut, ev. auf Rittergut. Such. würde auch die ersten Verträge übernehmen. Nur kann sofort erfolgen. Gest. Off. an „Anvalidentant“ Pirna unter N. N. 136 erbeten.

Maler,

in e. Geschäft, möglichst in Dresden, um sich darin auszubilden, gleich welcher Branche. Offerten ersübe höchstl. u. M. B. 200 hauptpostlagernd.

Buchhalter

sucht per sofort Stelle. Bruno Oelschlägel, Raubgass, Eldstraße Nr. 19.

Energ. Landwirt.

Mitte 30, ledig, Gutsbesitzer, ev. u. schon in Stellung war, sucht anderweit Stellung als Beamter, bessere Poststelle oder als Wirtschaftler auf Ritterg., auch auswärts. Zahl, für 1.1. 1911. W. Off. unt. R. 9249 Exp. d. Bl. erb.

Stellung

in e. Geschäft, möglichst in Dresden, um sich darin auszubilden, gleich welcher Branche. Offerten ersübe höchstl. u. M. B. 200 hauptpostlagernd.

Buchhalter

sucht per sofort Stelle. Bruno Oelschlägel, Raubgass, Eldstraße Nr. 19.

Energ. Landwirt.

Mitte 30, ledig, Gutsbesitzer, ev. u. schon in Stellung war, sucht anderweit Stellung als Beamter, bessere Poststelle oder als Wirtschaftler auf Ritterg., auch auswärts. Zahl, für 1.1. 1911. W. Off. unt. R. 9249 Exp. d. Bl. erb.

Stellung

in e. Geschäft, möglichst in Dresden, um sich darin auszubilden, gleich welcher Branche. Offerten ersübe höchstl. u. M. B. 200 hauptpostlagernd.

Buchhalter

sucht per sofort Stelle. Bruno Oelschlägel, Raubgass, Eldstraße Nr. 19.

Energ. Landwirt.

Mitte 30, ledig, Gutsbesitzer, ev. u. schon in Stellung war, sucht anderweit Stellung als Beamter, bessere Poststelle oder als Wirtschaftler auf Ritterg., auch auswärts. Zahl, für 1.1. 1911. W. Off. unt. R. 9249 Exp. d. Bl. erb.

Stellung

in e. Geschäft, möglichst in Dresden, um sich darin auszubilden, gleich welcher Branche. Offerten ersübe höchstl. u. M. B. 200 hauptpostlagernd.

Schweizer für Kranken- und Wochenpflege empf.

Bennmann, Grunewaldstr. 28, Vermittlerin für Krankenpflege.

Fräulein,

Suche für meine Tochter, welche 17 J. die Schule mit besten Zeugn. verlassen hat, zwecks nach. Ausb. ihrer Kenntnisse d. Engl. in best. kaufmännischen Kontor, wo sich Gelegenheit zur Erlernung der Schreibmaschine mit bietet. Beste Off. u. K. 51361 an das Postamt 4, Freiburger Straße, erbeten.

Kellnerinnen.

Freudenberg & Hille, Bur. z. Adler, Frauenstr. 3. Tel. 3609 u. 7438.

Kellnerinnen,

in alle Stellen passend, empfiehlt Schneer, Vermittlerin, Tel. 1636, 23, 1. Nebergasse 23, 1.

Fräulein

aus guter Familie sucht Aufnahme in kleinerem Pensionat, wo ihr Gelegenheit geboten, sich in gesellschaftlichen Umgangsgenossen zu vervollkommen. Benutzt ist Dresden oder Umgebung. Gest. Off. u. Z. 9261 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gebild. Fräulein,

22 J., w. bisher den Haushalt ihres Vaters führte, sucht nach Verheiratung deselben selbst. ständige Stellung zu einz. Herrn, Witwer mit 1-2 Kindern, od. zu einz. Dame, da im Schneidern sehr gewandt. Eintritt p. 1. Nov. ev. später. Off. mit Gehaltsang. unter R. K. 300 postlagernd Rue i. Elsa.

Kellnerinnen,

Prüfung, Hausdame, Landhausstr. 18, 1. a. Pirna.

Geldverkehr.

Erstklassige Hypotheken auf städtische Grundstücke gewährt zu günstigen Bedingungen Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden-N., Ringstraße Nr. 50.

1000 Mark Damnum

bei Verpfändung einer sicheren Hypothek von 15 000 M. auf größ. wertvolles Grundst. mit vorz. jährl. Inventar und Einrichtung. N. Viebich, Dresden, Warckhallstr. 46, 1.

1500 Mark

p. 2. Hyp. auf Dresdner Zinsb. aus Privathand sofort gesucht. Off. unt. R. E. 110 Exp. d. Bl.

52 800 Mark

alsbald zu cedieren. Nach dem Gesuchten stehen noch 36 000 M. als Hypothek eingetragen. Gest. darüber das wertvolle Objekt geben zu können, erbübe ich gest. Off. von Verleihen unter N. B. 15 an die Exp. d. Bl.

25 000 Mark

Gegen ganz mündelsichere Anlage suche ich auf mein sehr wertvolles Grundst. Wert 250 000 M., ein Darlehn von

Hypothekengelder

von 3000 Mk. an sofort und spätere Termine hat auszuleihen zu Zinsb. h. R. Köber, Dresden, Struvestr. 23.

Beleihung und Einlagerung

von Möbeln und Waren aller Art. Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm, Kleine Bachstraße 13. Telefon-Nr. 5191 94.

Bankier,

der über gute Verbindungen mit Bankhäusern, Kapitalistensyndikat, verk. u. dem bedeut. Kap. für indust. u. kaufm. Zweck, sowie z. Grund. von Bergwerksunternehmen, Aktiengesellsch. u. zur Verfü. itel. placiert Aktien u. Oblig. u. Kommanditkap. im Wertsch. von 100 000 M. Rimmann, Lefort, 61 Rue de Valenciennes, Paris. 1

Kapitalien

auszuleihen auf Ritter-, Landgüter, Zinsb. h. R. Köber, Dresden, Struvestr. 23.

Kredit,

Kapital jeder Höhe, Diskont auf eigenes Akzept etc. an Gross- und Fabrikfirmen diskret, kulant. J. A. 10004 Rudolf Mosse, Berlin SW.

5% Verz. u. 25 M. Extra-Verz. wenn ich es schnell bekomme. 2500 M. 2. Hypothek hinter 7000 M. Sparf. auf klein. Grundst. sofort anw. Dresden, gef. Wert 14 000 M. Auskunft erst. kostenfrei Maucksch, Warckhallstr. 5. Geg. 1897.

Auszuleihen

6000 M., 8000 M., 15 200 000 M. zur 2. Stelle, sowie 1. Million

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstraße 12, 2. 75 000 Mark zu 4% und 35 45 000 Mark zu 4 1/2% a. gute 1. Hyp. gef. Off. unter S. F. 547 a. d. Anvalidentant.

sucht Beteiligung

mit 10-15 000 Mark an gutgehendem Engros- oder Fabrikationsgesch. Gest. Off. unt. Q. I. 102 Exped. d. Bl.

Innere Brandkasse

8000 M. 5 Proz. polst. 2. Hypoth. hinter 30 000 M. auf hies. mod. Finanzhaus gesucht. Selbst. Offerten D. H. 5153 Rudolf Mosse, Dresden.

Kapitalist

mit 4000 M. gesucht. Briefe u. A. 24562 Exp. d. Bl.

Günstige Beteiligung

in Höhe von 10-20 Tausend Mark mit voller oder teilweiser Tätigkeit auf Kontor oder im Außen-geschäft wird an einem hochlohnenden Fabrikationsgeschäft, größeres, aufstrebendes Unternehmen, geboten und erprobten Selbstreflektanten Näheres unter R. G. 112 durch d. Exp. d. Bl.

Welche Dame oder Herr

beteiligt sich an zu gründ. Gesch. ? W. Adr. u. R. F. 111 Exp. d. Bl.

Gute Automatenanteile

bis zu 10 000 M. dring. Umständl. mit etwas Verlust zu verk. Auskunft erst. kostenfrei Maucksch, Warckhallstr. 5. Geg. 1897.

2000 Mark

werden gegen sichere zweite Hypothek auf ein schönes kleines Finanzhaus zu leihen gesucht. Gest. Off. unt. P. A. 60 Exp. d. Bl.

Ausw. Sparkasse

gewährt 1. Hypotheken auf Stadt- und Landgrundstücke. Die Suche unter O. O. 50 an die Exp. d. Bl. erbeten.

52 800 Mark

alsbald zu cedieren. Nach dem Gesuchten stehen noch 36 000 M. als Hypothek eingetragen. Gest. darüber das wertvolle Objekt geben zu können, erbübe ich gest. Off. von Verleihen unter N. B. 15 an die Exp. d. Bl.

25 000 Mark

Gegen ganz mündelsichere Anlage suche ich auf mein sehr wertvolles Grundst. Wert 250 000 M., ein Darlehn von

Hypothekengelder

von 3000 Mk. an sofort und spätere Termine hat auszuleihen zu Zinsb. h. R. Köber, Dresden, Struvestr. 23.

Beleihung und Einlagerung

von Möbeln und Waren aller Art. Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft vorm. G. Thamm, Kleine Bachstraße 13. Telefon-Nr. 5191 94.

Bankier,

der über gute Verbindungen mit Bankhäusern, Kapitalistensyndikat, verk. u. dem bedeut. Kap. für indust. u. kaufm. Zweck, sowie z. Grund. von Bergwerksunternehmen, Aktiengesellsch. u. zur Verfü. itel. placiert Aktien u. Oblig. u. Kommanditkap. im Wertsch. von 100 000 M. Rimmann, Lefort, 61 Rue de Valenciennes, Paris. 1

Kapitalien

auszuleihen auf Ritter-, Landgüter, Zinsb. h. R. Köber, Dresden, Struvestr. 23.

Kredit,

Kapital jeder Höhe, Diskont auf eigenes Akzept etc. an Gross- und Fabrikfirmen diskret, kulant. J. A. 10004 Rudolf Mosse, Berlin SW.



Auf Massanfertigung

müssen Sie warten. Das haben Sie nicht mehr nötig. Sie erhalten sofort eine gut passende Fussbekleidung, wenn Sie Chasalla-Stiefel kaufen. Diese sind fertig und bewirkt der Chasalla-Messapparat richtiges Passen.

Hauptpreislagen für Damen und Herren: Mark 14⁵⁰, 17⁵⁰, 19⁰⁰, 22⁵⁰

Die Füße der Jugend bedürfen besonderer Pflege! Deshalb sollten auch Kinder, Mädchen und Knaben, nur Chasalla-Stiefel tragen!

Chasalla

Schuhgesellschaft m. b. H., Dresden,

Prager Strasse 21, Ecke Struvestrasse.

Verlangen Sie gratis Broschüre.

Patente in vielen Kulturstaaten.



Chasalla-Messapparat
D. R. P. 166 545, 179 971, 186 721.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen, Weltausstellung Brüssel 1910: Goldene Medaille.

Geldverkehr.

Konkursverhütung

Ohne Interferenz, Vergleich, etc. Geldbeschaffung durch...
S. Modern. Buchverleger, Dresden, Marktballstraße 37. Telefon 4754.

Bar Geld

6 % sofort an jedem...
J. Stasche, Berlin 159, Fennelstr. 32.

Bar Geld

an jedermann...
G. Wüller, Berlin 14, Winterfeldstr. 11. Büro in...
Telefon 1011.

Geld-Darlehen 3, 4, 5 % an jed...
H. Antrop, Berlin NO. 18. Kap.

Pensionen.

Für junges Mädchen

aus besserer Familie wird

Heim

bei vornehmer Familie od. Dame...
O. 5155 an Wilh. Scheller, Annoncenverm. Dresden.

Wohnevidentende...
R. K.

Kind

in Pflege, für al. Ein. f. eine...
M. E. 100 Exp. d. Bl.

Heffere Dame in distr. Ver...
P. Schubarth, Bismarckstr. 17.

Dame (mit 2 Kindern) sucht...
W. K.

Damen

Welche anständigen, kl. Rat...
W. K.

Damen...
W. K.

Miet-Angebote...
W. K.

Leubnitz-Neuostara,

Dohnaer Strasse 8.
...
W. K.

Lindenastr. 28, III.
...
W. K.

Grössere Wohnung...
W. K.

Hochherrschafthl. 1. Etage,
...
W. K.

Gasthof mit Fleischerei...
W. K.

Restaurants...
W. K.

Fabrikbauland...
W. K.

Baustellen...
W. K.

Suche ein Gut...
W. K.

Landgasthof...
W. K.

Suche ein Gut...
W. K.

Elisenstrasse 74,

nabe dem Sachsenplatz, in eine 1. Etage, 5 Zimmer, Mädchenkammer, Altk., Korb., Küche u. Balkon, Badstr., 1.950. Apr. 1. April, ein Parterre, 1 Zimm., Korb., Küche u. Küche, für 625. & per 1. April, sodann im Hintergebäude helle Fabrikräume mit Motor und Kellerei billig per 1. April vermietet.

Fabrik-Gebäude zu vermieten,

zentrale Lage, ca. 1700 qm und Boden, von 2 Seiten Licht, helle, hohe Räume, sehr stark gebaut, auch für Lager geeignet, mit großem Hof, per 1. Januar oder 1. April 1911

Als Ruhesitz...
Freundl. möbl. Zimmer...
Ca. 150 Qu.-Mr.

Wohnung

1. Et. zu vermieten in Kottbus...
Ernestine Hornig, Köpcke

Miet-Gesuche.

Neustadt.
Sonnige Wohnung. 1. oder 2. Etage, Bad, ca. 800 M., sofort oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. S. H. 25** in die Exp. d. Bl., Gr. Klosterstr. 5.

Beamter, ein Kind, sucht Wohn. b. 500 M. t. 1. 1. 1911. Sucht u. hinterbringt angelegl. Off. mit nach. Ang. u. **P. P. 74** Exp. d. Bl.

Wohnung

heute, aus ca. 4-5 Z., mit Zubeh., in herrlicher, ruhiger od. ruhiger u. sonniger Lage, in bester Gegend. Off. u. **B. 24557** Exp. d. Bl.

Münderleser Ehepaar sucht per 1. April sonnige Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Bad, im Preise bis 500 Mark. Off. u. **P. C. 7744** Postamt 27 erbet.

Beamtin (Wid. u. Witwe) sucht freundl. Wohnung, 3-400 M., für 1. Novbr. 1911. Klamm. bevorzugt. Off. unter **R. K. 115** Exp. d. Bl. erbet.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Suche ein Gut bei jeder barem Anzahlung zu kaufen, wo sich Land abtrennen lässt. Ausführliche Angebote an **P. Lehmann,** Dresden, Friedrichstraße 2, II.

Landgasthof wird zu pachten oder zu kaufen gesucht, auch bessere Kantene. Off. mit **N. S.** postl. Großenhain.

Gasthof mit Fleischerei (Erbrecht) und 10 Schfl. Feld, in **Baunzer** Gegend, bei 2000 M. Kaufpreis, zu verkaufen. Neuer moderner groß. Saal, Tanzsaal, Gas, elektrisch, Licht, Eisstellerei, heizbare neue Kesselanlage, Groß-Anfang, Bahnstation. Näheres Ausf. mit an Selbstrefekt. d. Besatzungen **M. Weichelt,** Görlitz, Schmidtstraße 4.

Baustellen in guter Lage in Mögliche, hypothekentfrei, sofort bebaubar, billig zu verkaufen. Off. u. **S. A. 543** „Jubalidendant“ Dresden.

Suche ein Gut...
W. K.

Landgasthof...
W. K.

Suche ein Gut...
W. K.

Landgasthof...
W. K.

Suche ein Gut...
W. K.

Landgasthof...
W. K.

Suche ein Gut...
W. K.

Landgasthof...
W. K.

Suche ein Gut...
W. K.

Hotel-Verkauf.

Mein in Albstadt Sachsen mit reger Industriebevölkerung im Zentrum geleg., gutgeb., vollst. Hotel (1. Gang am Platz) ver-kaufe sofort weg. and. Unternehmungen unter den denkbar günstigst. Bedingungen in nur gute Hände. **Günst. Objekt, auch für Anfänger.** Best. Anträge mit Angabe der Anzahlung unter **D. A. 4919** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Landbank Berlin

Geschäftsstelle für Schlesien u. Reg. Ges. Posen stellt aus eigenem Besitz unt. günst. Bedingungen zum Verkauf:
1. **Rittergut in Niederriesen** mit schönem Schloss und Park, vornehmer Sitz, 2013 Mq. 1738 Ader, 239 Wieje u. Weide, 958 Wald, 15 Teiche, Kell. Park, Hofraum etc., Anzahlung 175 000 M.
2. **Vrenerei-Rittergut in Teichwirtschaft (Ob.-Pommern)**, 1533 Mq. (432 Ader, 72 Wieje, 607 Wald, 360 Teiche, Kell. Park, Hofraum etc.), herrschaftl. Wohnhaus, Anzahl. 115 000 M.
3. **Rittergut im Kreise Vignitz**, mit neuem Herrenhaus, 920 Mq. (887 Ader, 26 Wieje, Kell. Hofraum etc.), Anzahlung 180 000 M.
4. **Rittergut im Kreise Neumarkt**, mit neuem Herrenhaus, 1342 Mq. (753 Ader, 66 Wieje, 434 Wald - meist schöner Fischteich - 44 Wälder, 44 Gärten, Hofraum etc.), Anzahlung 165 000 M.
5. **Hochherrschafthches Gut im Kreise Neumarkt**, mit Schloss u. elektr. Licht u. Kraftanlage, 1338 Mq. (984 Ader, 247 Wieje, 60 Wald, Kell. Park, Hofraum etc.), Bahnhof am Gehöft, Breslau 20 km entfernt, Anzahlung 190 000 M.
6. **Rittergut im Kreise Woblan**, 1180 Mq. (494 Ader, 638 Wieje, 22 Holzung, 19 Gart., Hofraum etc.), Anzahl. 125 000 M.
7. **Rittergut bei Breslau (4 km)**, 680 Mq. (540 Ader, 32 Wieje, 32 Gärten u. Park, 4 Holzung, Kell. Hofraum etc.), Bahnhof 5 Minuten vom Gehöft, Anzahl. 165 000 M.
8. **Gut im Kreise Steinau**, 603 Mq. (399 Ader, 48 Wieje, 110 Wald, 27 Wälder, Kell. Hofraum etc.), Anzahl. 50 000 M.
9. **Gut im Kreise Obernitz**, mit neuem Herrenhaus, 2112 Mq. (636 Ader, 400 Wieje, 726 Holzmoor u. Weide - lehrreicher Torfverlauf, - 233 Holz, Kell. Hofraum etc.), Anzahlung 200 000 M.
10. **Gut im Kreise Fieheue**, 1021 Mq. (584 Ader, 81 Wieje, 332 Wald, Kell. Gärten, Hofraum etc.), Anzahl. 75 000 M.
11. **Gut bei Bromberg (6 km)**, 376 Mq. (311 Ader, 32 Wieje, 8 Weide, 10 Holz, Kell. Gärten, Hofraum etc.), Anzahlung 85 000 M.
Vorstehende Güter sind verkaufsfertig hergerichtet (Wohn- u. Wirtschaftsbau, neu gebaut od. renoviert; Inventar kompl.; nat. Reklamationen ausget.; Grund. reguliert). **Angebote** von ländlichen Grundbesitz jeder Art u. Größe erwünscht. **Auskunft** erteilt kostenlos die **Geschäftsstelle Breslau der Landbank Berlin in Breslau XIII., Moritzstr. 35.** Fernsprecher 1259.

Baustelle

in Meissen wegen od. Intern. spottbillig zu verk. Off. erb. unt. **J. M.** Hauptpostl. Meissen 1.

Gärtnerei

mit 5 Gewächshäusern, 120 Fenstern u. schönem Pflanzenbestand in Umgegend v. Dresden sof. zu verpachten. Offerten unter **G. 9267** erbet. in die Exped. d. Bl.

Gärtner- und Spargelland

Weinböden sof. spottbill. zu verk. od. Spottbill. zu vertauschen. Off. unt. **P. T. 78** Exp. d. Bl.

Mein Landhaus, 7500 M. Grund, mit 2300 Qm ertragr. Beeten u. Obstgarten, ein Teil grenzt an Bach u. Fisch-recht, nahe Schiffh. Gauerth, wegtugsh. sof. od. sp. f. 12 000 M. z. verk. Off. **A. 513** Gaafenstein & Vogler, Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen anderweit. Uebernahme verkaufe nach Weilmachern meinen Gasthof. Offert. unt. **S. 9250** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Restaurant oder gutgelegenen **Gasthof** gep. bare Anzahl. Nur ganz detail. Off. mit genaue Ang. ab. Page, Preis u. Umsatz können Verläßl. finden. Angebote unt. **T. 487** Gaafenstein & Vogler, Dresden.

Suche Restaurant, auch kleineres Hotel

zu sofort zu pachten. Nehme auch Sommerlokal oder Bierpach. Offert. unt. **U. 9257** an die Exped. d. Bl.

Suche Restaurant, auch kleineres Hotel

zu sofort zu pachten. Nehme auch Sommerlokal oder Bierpach. Offert. unt. **U. 9257** an die Exped. d. Bl.

Suche Restaurant, auch kleineres Hotel

zu sofort zu pachten. Nehme auch Sommerlokal oder Bierpach. Offert. unt. **U. 9257** an die Exped. d. Bl.

Existenz.

Gebild., gesunder Herr oder dito Ehepaar, das Interesse für die praktische Heilkunde (Mag-netopathie etc.) hat, kann nach vorangehender Ausbildung durch mich mein bedeut., konkurrenz-fähig. Institut übernehmen. Netto-Gewinn pro Monat M. 300-500, doch steigend. Preis 1500 M. Best. ausführl. Off. u. **H. 9280** an die Exped. d. Bl., Martenstr.

Existenz.

11 m zu privatisieren, verkaufe die von mir 1888 in hiesiger Industriestadt Sachsen gegründ., ständig flott und lohnend be-schäftigte

Fabrik,

welche voriges Jahr (ähnlich den vorhergehenden) ca.

8000 Mark Reingewinn

nachweisb. erbrachte. Nach-folger richte in die einfache Fabrikation vollständig ein. Zu Ueber-nahme u. Betrieb sind 21 000 M. nötig. 28. ernstgem. Anfr. erh. unt. **R. C. 108** Exped. d. Bl.

Jubelfabrik ausf. günstig zu ver-pachten oder zu verkaufen. Offerten unter **T. 508** an **Gaafenstein & Vogler** Dresden.

Ein sorgenfreies Dasein

d. Anfr. m. gut eingef., alten **Produkten-Geschäfts** m. Milchsaugant, Kant., Flaschen-bierverkauf, wöchentl. Schichten, an leb. Lage in Dresd., wöchentl. Umsatz 4-500 M., jähr. Rate mit gr. Wohnung 680 M., Kaufpreis 4000 M. Schnellentlosh. Reflekt. erfragen **R. H. d. Gust. M. Stein, Coswig i. S.**

Sehr lohngebendes Schokoladengeschäft

in vornehmer Lage Dresdens in Umstände halber sofort oder später zu verkaufen. Off. unter **P. S. H. 15** Exp. d. Bl., Gr. Klosterstr. 5.

Speditionsgeschäft

mit umfangreich. Güterlagerung in eig. Grundst. Ausdehnung mit Kran, wegen Todesfälle zu verkaufen. Offerten erbeten unt. **R. L.** an **Emil Förster,** Bismarckstr. 17, Köpenick.

Rentable Holzstoff- und Pappen-Fabrik,

herrl. Lage d. Schiffl. Schw., in Alt. d. langj. Bel. d. 50 000 M. Anzahl. zu verk. Näh. an Selbstl. od. **S. Wenzel,** Leipzig, Köpcke.

Molkerei-Gesuch.

Suche per sofort oder 1. November d. J. eine **Ritterguts- oder Privatmolkerei** nicht unter 500 Str. pro Tag zu pachten ev. zu kaufen. Ausf. Angeb. unter **U. 467** an **Gaafenstein & Vogler, Dresden.**

Vornehme Existenz.

Für **Dresden** ist ein außergewöhnlich chan-reiches Unternehmen sofort zu verkaufen. Es handelt sich um eine aufsehenerregende pat. gesch. Weltneheit, die hocherbildeterseits genehmigt ist und Branchenerfah-rnisse nicht erfordert. Dauerndes Einkommen ohne jedes Risiko mindestens 12-15 000 pro Jahr. Schnell ent-schlossene Herren, die über einige Barmittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unt. **J. 9220** Exp. d. Bl.

Brauerei-Verpachtung.

Eine in gutem Gange befindl. **Rittergutsbrauerei** zw. Meissen und Dresden, an der Bahn gel., soll 1. Januar oder spä. verpach-tet werden. Günstige Gelegenheit für junge Anfänger mit Kapital d. 5-6000 Mark. Offerten unter **A. 24353** Exp. d. Bl.

Seite 20 "Dresdener Nachrichten" Seite 20
Kreuztag, 4. Oktober 1910 Nr. 274

Das Schloß der Sehnsucht.

Roman von Friedrich Ewald.

(A. Fortsetzung.)

Schloß Solitude, den 20. Juni.

Heute sind es acht Tage, daß Prinz Albrecht Achilles hier als Gast auf dem Schloße weilt, und sein Kommen ist wohl für niemand so erfreulich gewesen, wie für mich. Es war zur Stunde der Mittagstafel, als ich zum ersten Male, etwas dazwischen, hinunterging in den Salon, ihn zu begrüßen.

Der Fürst saß in einem Nollstuhl. Sein vornehm geschnittenes, etwas bleiches Gesicht mit seelenvollen und doch klugen grauen Augen wandte sich mir zu.

„Ich komme mir ja ganz wie in ein anderes Jahrhundert verkehrt vor,“ äußerte er mit einem Blick auf mich scherzend zu Logmar. „Darf ich bitten, mich mit dieser Meister der Dichtkunst bekannt zu machen?“

„Unter alter Jugendfreund Martin Hansen, von dem Durchlaucht wohl schon gehört haben,“ sagte Dagmar, mich vorkleidend.

„Und der große Auh vor Dir und Deiner gelochenen Krone hat, Onkel Albrecht Achilles,“ ergänzte Erta.

Ein weiches Lächeln spielte um die Lippen des Prinzen. „Ich habe wohl noch niemand je fürcht eingelocht, aber auch nie meinen Ehrgeiz darin gesucht, und ich möchte auch Ihnen im Gegenteile gern Vertrauen erweisen, mein lieber Herr Hansen; ich habe die Eigentümlichkeit, gleich beim ersten Bekanntwerden zu wissen, ob ein Mensch zu mir paßt, und ich hoffe, wir werden gute Freunde werden.“

Er hielt mir die schlanke weiße Hand entgegen.

„Unterwürfigen Dank, Durchlaucht,“ entgegnete ich.

Erta klatschte in die Hände. „Bravo, Sie bilden sich noch langsam zum Hofmann aus.“

Nach den ersten paar Worten sah ich, daß meine Furcht gegenüber dem Prinzen unbegründet war, und ich fühlte mich bald ungemitt von seinem vornehmen, liebenswürdigen Wesen angezogen. Er beherrschte fast die ganze Tischunterhaltung und sah im hellen Mondesglanz seine Wellen silbern schimmern. — Der Salon war nur durch einige Kandelaber mäßig erleuchtet. Der Fürst saß inmitten des großen Gemachs in seinem Nollstuhl an einem Tische, der reich mit Büchern besetzt war. Er streckte mir schon von weitem seine Hand entgegen.

„Wie nett, daß Sie kommen und mir einige aufregende Stunden verschaffen wollen.“

Er sagte dies zu mir, und doch war ich in dem Verkehr mit ihm stets der Rehmende, anstatt der Gebende. Zunächst schenkte mich die Bücher auf dem Tische. Ich kann kein Buch liegen lassen, ohne mich von seinem Titel in Kenntnis zu setzen, und dann reden die Bücher, wenigstens solche, die man sich zum Eigentum erwirbt, auch noch ihre eigene Sprache über den Charakter des Besitzers. Auch hier fand ich, was ich gesucht hatte, neben Austen und Carlisle

verfaßt. Es ist einfach zündend. Und der Michael stark in eine Glanzrolle. In der großen Rede, in der ich die schlummernde Volkseele wecke, zeige ich alles mit mir fort. Ich weiß, ich werde heute mein Bestes geben. Wer weiß, was geschieht! Dein Vater hat auch eine Stelle, an der er herzlich ist. Meine Volkseele ist wie für ihn gemacht. Wenn ich mich nicht völlig in ihm löse, wird er morgen stolz sein, mich als Sohn zu umarmen.“

„Ach Gott, aber Mutter und die Tanten!“ seufzte Kenneth.

„Bringe sie nur alle mit, ich kenne die Frauen! Sie werden Tränenströme vergießen und mich vergöttern. Bereite sie darauf vor, daß sie etwas Außergewöhnliches zu sehen bekommen. Die Regie hat ihr mögliches getan. Der große Bauernhof, der Schauplatz des Volksaufbaus, ist ganz naturwahr inszeniert. Auf der Scheunendiele wird richtiges Stroh gedroschen und im Hühnerstall sind lebendige Hühner. In München sollen sie sogar Schweine und Kühe auf die Bühne gebracht haben, aber das geht bei den hiesigen Raumverhältnissen nicht.“

„Ich bin sehr gespannt. Aber eins mußt Du mir versprechen. Du darfst Deine Partnerin, die Gisberta, nicht wirklich küssen!“

„Liebes Kind, das muß sein, das hat nichts zu sagen. Daran mußt Du Dich gewöhnen.“

„Nein, daran gewöhne ich mich nie! Papa hat ganz recht, daß er seine Tochter keinem Schauspieler geben will. Es ist kein solider Beruf. Uebrigens ist es höchste Zeit, daß ich nach Hause gehe, ich habe mich schon viel zu lange aufgehalten.“

Kenneth machte einen schnippischen Satz und war trotz bestiger Proteste Weiskers eilig um die nächste Wendung der städtischen Anlagen entschüpft, in deren entlegensten Nebengängen sie sich getroffen. Er blieb im bestigen Zwiegespräch der Weibliche zurück und schlug mit nachdenklicher Miene die entgegengesetzte Richtung ein.

Die ganze Stadt sprach heute von Helmut Weiskers Gastrolle und von der Premiere der „Volkseele“. Die Lokalblätter hatten im voraus Klänge für das Stück und für den Gast gemacht und man war in angenehmer Spannung. Der junge Kine hatte das allgemeine Interesse für sich, weil er als Sohn des verstorbenen Justizrats Weisker in der Stadt geboren war, und wenn auch fremd geworden, so erinnerten sich doch viele noch seiner aus der Schulzeit her.

Der alte Weisker war ein Freund von Papa Bodenstein gewesen und obgleich letzterer kein Theaterfreund war, machte er in diesem Falle eine Ausnahme und nahm eine ganzeloge für sich und seine Angehörigen.

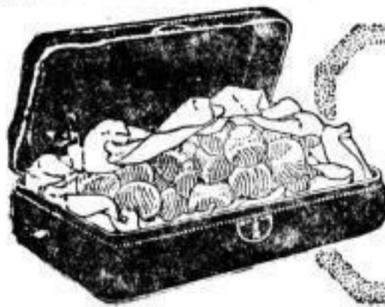
„Es tut mir ja leid um den Jungen, daß er unter die Komödianten gegangen ist, denn er war ein fixer Kerl und hatte einen hellen Kopf, der zu etwas Besseren taugte, aber meinem alten Freund Weisker zuliebe will ich mir doch die Kiste mal ansehen,“ bemerkte er dazu. So sah er am Abend neben seiner Frau in der Loge auf dem teuersten Platz und Mama Bodenstein trug einen kostbaren Samt-umhang, der heute eingeweiht wurde, ein Geburtstagsgeschenk des Gatten, von dem sie voraussetzte, daß es die Gemüter der lieben Freundin mehr aufregen würde, als alle Zustände und Aufmerksamkeiten der Volkseele. Selbst Tante Clementine hatte für diesen interessanten Abend Neuralgie und Gallensteine vergessen und prangte an Bodensteins linker Seite in einem neuen Theaterhut mit einem prachtvollen Reiter, auf den sie nicht wenig stolz war.

Kenneth Bodenstein heberte förmlich vor Erwartung und innerer Erregung, als sie neben den Eltern in der Loge Platz nahm. Der Spiegel hatte ihr tröstend versichert, daß sie es in ihrem blaßblauen Prinzesskleidchen, zarte rosa Rollen am Hüften, mit der geschminkten Gisberta würde aufnehmen können, die der Geliebte heute in den Armen halten und vor aller Augen küssen wollte. O, wie sie die Person und das ganze Theater haßte! Nein, es ging über ihre Kräfte, sie wollte keinen Schauspieler zum Mann! Dabei ätzte sie für den Erfolg des Geliebten und um den Eindruck, den er auf ihren Vater machen würde.

Das Theater war ausverkauft und bis auf den letzten Stehplatz gefüllt.

Der erste Akt brachte das Maximum des Heiden in einer freudlosen Jugend unter dem Druck der entwürdigenden Leibesanschauung. Es gab draußige Szenen, man war vom ersten Antritt an lebhaft interessiert. Das angenehme Gerseln vor dem Brauensollen, das wie ein Schattengepenit im Hintergrund lauerte, stellte sich ein.

(Schluß folgt.)



Was nimmt man bei Husten, Heiserkeit?

Bisher hatte man die Wahl zwischen harmlosen, aber meist zwecklosen Zuckerwaren und medikamentösen Mitteln mit zwar stärkerer, aber bei längerem Gebrauch oft schädlicher Wirkung.

Eine Neuheit und wertvolle Verbesserung auf diesem Gebiete sind die Coryfin-Bonbons, enthaltend je 0,02 g Coryfin (Aethylglycoläurementhylster). Sie wirken nicht nur entzündungswidrig und reizmildernd auf die katarrhalisch erregten Schleimhäute, sondern hemmen auch die Bakterienentwicklung. Diese Erfolge werden erzielt ohne die Nachteile mancher älteren Präparate.

Anwendung: Etwa zweistündlich (nach Bedarf öfter) einen Coryfin-Bonbon langsam im Munde zergehen lassen.

Erfolge: Das so lästige Kratzen und Kitzen im Halse und der dadurch verursachte Hustenreiz läßt bald nach. Es macht sich ein angenehm kühlendes Gefühl bemerkbar; etwaige Schmerzen gehen zurück, die Stimme wird wieder klar und frei.

Man verlange in den Apotheken und Drogerien die Originalschachteln zu M. 1,50 und achte auf die gesetzlich geschützte Aufschrift:

Coryfin - Bonbons

THE VERA

AMERIKANISCHER SCHUH

Herbst 1910.

Vera Schuhe für den Herbst umfassen die letzten amerikanischen Entwürfe einer erstklassigen, verlässlichen Fußbekleidung, angefertigt für Damen und Herren, die Eleganz und Bequemlichkeit verlangen. Einfache und Doppelsohlen.

Neuer Katalog gratis.

Preis 16 und 18 Mk. das Paar.

Vera American Shoe Co.

G. m. b. H.

Dresden Pragerstr. 28.



Berlin Köln

Amerikanische Mädchen- u. Knaben-Schuhe 10 bis 13 Mark in schwarz und braun.

Straussfedern

Pfeuerresistent (auch Anfertigung jeder gewünschten Farbe). Flügel, Reiber. Billigste Preise. Eigene Fabrikation.

Gustav Probst, Moritzstrasse 15.

Gewasene Federn werden wie neu vorgerichtet.



Rollschube

alle nur erdntl. Arten, erstklass. Fabrikate, von R. 1,25.

Otto Graichen,

Comptentstr. 15 (Zentr.-Th.-Pass.)

No. 4711.

Eau de Cologne

Der zarte, weiche Teint der Engländerin Ihre frische Natürlichkeit sind das Ergebnis einer täglich präzis durchgeführten Körperpflege. Die hygienische Wirkung dieses Körperkulturs wird gesteigert durch regelmäßigen Gebrauch der „No. 4711 Eau de Cologne“, von der ersten Gesellschaft stets gern bevorzugt wegen ihres lieblich diskreten Aromas, ihrer absoluten Reinheit und ihrer kostlich bleibenden Frische.

Man verlange ausdrücklich die Marke No. 4711.

Billige, unreine Eau de Cologne weise man zurück weil schädlich. Haus gegründet 1792.

Rant und Wexle aller Art über Goethe: „Goethe und der Protestantismus“, seine Religion und sein politischer Glaube“, seine „Lebenskunst“ und seine Stellung zum Okkultismus. Ferner Schriften über Wagner u. a. Sie waren mir alle bekannt und boten daher Anregung zu lebhaftem Gedankenaustausch. Schließlich kam das Gespräch auf Menschen im allgemeinen und insbesondere auf Erta und Dagmar. Mit ganz besonderer Wärme gedachte der Fürst der letzteren. „Sie ist ein echtes deutsches Mädchen“, sagte er, „im idealsten Sinne, wie es sein soll und leider mein nicht ist, ich bedauere es, daß sie nicht mehr Einfluß auf meine Richte hat, der ihre große Schönheit ebenso zum Unglück, wie Dagmar zum Vorteil gereicht. Habe man Dagmar allein, würde man sie sehr hübsch nennen, aber da sie immer nur zusammen ausgehen, stellt Erta's berückender Zauber sie naturgemäß für den oberflächlichen Beschauer, in den Schatten, und das hat sie beiseite, tania und lebenswert gemacht, im Gegensatz zu Erta.“

Seine Worte taten mir schmerzlich weh, und ich verteidigte meine Königin mit Wärme.

Ein Nachtfalter flog durch das Fenster und umkreiste das Licht zur Seite des Fürsten, eifrig bestrebt, sich an seiner Flamme die Flügel zu vertagen. Mit anermüdeter Geduld wehrte die weiße Hand des Prinzen ihn ab.

„Sie leben mich so verwundert an“, sagte er mit seinem müden Lächeln. „Aber wo es in meiner Macht liegt, ist es mein eifrigstes Bestreben, jedes Geschöpf davon zu behüten, in sein Verderben zu eilen.“ Voll und groß ruhten seine Augen auf mir. Die Macht des Stärkeren hat das einzelne Individuum dazu zu benutzen, dem Schwachen Stärke zu sein, das Straußelnde zu schützen. Eine Weltanschauung, welche ich für die allein nützbringende halte, wenn sie auch dertjenigen des modernen Philosophen entgegenarbeitet, der da fordert, „das Stützende noch zu stärken.“

Wir blieben lange zusammen, in ernste Gespräche vertieft, dann ging ich gegen Mitternacht noch einmal durch den Park, den köstlichen Sommerabend zu genießen. Alles so ruhig, so still, nur das Meer und mein Herz in Bewegung, angetrieben von Elementargewalten.

Ich hörte noch den Wagen kommen, der die gräfliche Familie zurückbrachte, hörte Erta's silberbelles Lachen, sah die Richter in ihrem Zimmer aufklappen und hand von weitem, um wenigstens hinter den herabgelassenen seidnen Vorhängen einen Schattenschlag ihrer Gewalt zu empfinden.

Schloß Solitude, den 1. Juli.

Ein heißer Tag mit glühender Sonne und wolkenlosem Himmel! Diese Tage voll Licht und Wärme, wie gleichen sie dem Menschen in der Mittagsstunde des Lebens, in der Fülle seiner Kraft, der Vollt seiner Empfindung. Aber jede solche bedingt ein Verabstreichen, und der Reife folgt das Vergehen, wie diesem das Neuerstehen, Naturrisiko und Menschenlos!

Man flaut über große Hitze, wir empfinden sie hier wenig. Köstlich ist es unten am Strande des Meeres, angenehm wandelt es sich unter den hohen Bäumen im Park, kühl weht es in den hohen Gassen des Schlosses, nur Wärme und leuchtende Sonne verbreitet sich überall dort, wo Erta's Vögelchen sich niederläßt. Und die Stunden, wo sie ein Meinclein mit mir ermahnt, meine Nase sucht, mein Urteil verlangt, sie läßt es mich inbilden mit lauschender, seltener Erkenntnis, daß meine Lebensstunde im Zenith steht.

Heute morgen war ich, wie so oft, unten im Dorfe, um alte, frante oder neue Ackerleute in ihren Behausungen zu besuchen. Ich bin ihnen allen kein Fremder mehr, den Alten und den Jungen. Arohe Jugend eilt bereitwillig zu meinem Empfang herbei, alte, ältternde Dande kreiden sich mir entgegen. Von meinen ehemaligen Bekannten ist keiner mehr am Orte, meine Väter sind fortgezogen, niemand weih wohin, die schwarze Danne hat das Zeitliche abgemacht, aber mein Name lebt noch fort unter der Bevölkerung, und sie grüßen mich als einen der Ihren. Es ist ein sehr anhängliches und ein glaubenshaftes Volk, und aufmerksam lauschen sie meinen Worten, wenn ich ihnen aus der Bibel erzähle oder bekannte Gesehensbücher vorlese. Der Pfarrer im Dorfe ist schon sehr alt, verachlich und fränklich, deshalb bestürmen sie mich oft mit Fragen und holen sich bei mir Rat und Trost.

Wie so häufig bei meinen Besuchen in den Dütten der Armut, habe ich auch heute wieder Dagmar angetroffen, sie steht nirgends dort, wo es Wunden zu verbinden, Beile auszuteilen und Hilfe zu leisten gibt. Der Engel von Solitude wird sie im Dorfe genannt. Ich fand sie am Beite eines kranken

Kindes Märchen erzählend, es war ein Bild rührender Nüchternheit, ich lauschte ungerührt, bis sie mich gewährend, zusammenfachte; es war das Märchen, das traurige Märchen vom Glück.

Heute abend wieder beim Fürsten. Bei meinem Eintritt wart er eine Zeitlang über ein Bild, während sich eine leichte Berlegenheit in seinen Zügen spiegelte, bald aber, als schäme er sich seines Berlecks, entfernte er die Hülle und reichte mir die Kreidelochnung herüber. Es war Dagmar's Bild in idealster Auffassung, dabei lebenswahr und künstlerisch ausgeführt.

„Ein Produkt meiner Muhestunden“, sagte er lächelnd. „Es gibt für mich keine erfreuendere Beschäftigung, als mich ein wenig im Vorhof der Göttin Kunst zu bewegen, selbst schon den Stümper umweht es hier wie Höhenluft.“

Im Laufe des Abends reichte er mir ein Buch hinüber. „Nennen Sie dies, mein lieber Freund? Ich möchte es Ihnen schenken.“ Es waren die „Drei Reiterfedern“ von Sudermann. Ich blätterte darin, einige angezeichnete Stellen fielen mir auf; es waren die folgenden Worte:

„Nie wirst du aus meinem bebenden Munde Das Wort, das bittere, voll Unmut hören; Nie wird der Segen dieser finsternen Stunde Den Weg in die graue Ferne dir führen. Doch gibt es auch ein schweigendes Reden, Das bittend sich meldet im eignen Gemüt, Und wenn ein Wegwilde die Schritte dir stocken, Dann weist du, wo still eine Heimat dir blüht, Dann weist du, wo nach des Weges Schrecken Ein Balsam bereitet den wunden Füßen, Dann weist du, wo tausend Arme sich reden, Als ihren „Lebling dich zu begrüßen, Dann w. . . du, von wo die Stimmen kommen, Mit denen das Dunkel zu dir spricht, Dann weist du, wo von Jubel beflommen Mein Vögel dir sagt: Ich locke dich nicht!“

Mit eigenartigem Ernst ruhten die Augen von Albrecht Achilles auf mir, als ich die letzten, doppelt angezeichneten Worte las.

„Ich liebe den Grundgedanken dieser Drei Reiterfedern“, sagte er, während seine Hände nervös mit dem Federmesser spielten. „Es gibt so unendlich viele Menschen, die an ihrem Glück achlos vorübergehen, oder was noch schlimmer ist, es zertreten. Sie kennen doch das Bild „Die Jagd nach dem Glück“ von Senneberg? Eine tiefe, traurige Wahrheit liegt darin.“

Es lag an diesem Abend wie ein Daud von Schwermut über uns, dem wir uns nicht zu entziehen vermochten. Waren die Gewitterwolke und die Wolken am dunklen Nachthimmel die Ursache?

Als spät in die Nacht liehe ich an meinem Fenster, sehe auf das Rufen der Misse, lausche auf das Grollen des Meeres. Es ist, als wollte es mir eine Botenschaft verkünden, jedoch ich kann sie nicht verstehen; nur wieder und wieder zieht es mich durch den Sinn: „Dann weist du, von wo die Stimmen kommen.“ (Fortsetzung folgt.)

Das dramatische Huhn.

Humoreske von Marie Stahl.

„Könntest Du Dich wirklich nie entschließen, mir zuliebe Deinen Beruf zu wechseln?“ fragte Neunzehn Bodenstein zaubhaft mit dem Augenaufschlag, dessen Wirkung sie kannte. „Du bist doch eigentlich ein gelehrter Kaufmann und als solcher würdest Du meinem Vater gewiß willkommen sein, denn er wünscht nichts mehr, als untere alte Firma einmal seinem Schwiegersohn zu übertragen, weil er keinen Sohn hat und ich doch sein einziges Kind bin.“

„Schrecklich!“ rief Helmut Weikler, sich mit allen zehn Fingern in die geniale Rüstlerrolle fahrend, „wenn man so wenig Verständnis findet, wo man seine ganze Seele hingibt! Und gerade heute sagst Du mir das, heute!“

„Es bleibt mir doch nichts anderes übrig, weil von Deinem heutigen Wohlspiel Dein eries Engagement abhängt, mit dem sich Deine Zukunft entscheidet“, wandte Neunzehn etwas gereizt ein.

„Bringe nur Deinen Vater heute abend mit ins Theater, vielleicht wird er morgen anders über die Sache denken“, entgegnete Helmut zuversichtlich. „Ich verspreche mir einen Bombenerfolg. Das Stück „Die Volksteele“ hat noch nie

Sunlicht Seife

10 & 25 Pfennig



Grosse Wäsche !!

Helle Freude herrscht im Hause,
Grosse Wäsch' ist angesagt!
Und weil dies mit Sunlichtseife,
Sicherlich sich niemand plagt!



Mit unseren neuen Herbstmodellen haben wir den Vogel abgeschossen.



Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

Salamander

Schuhfabr. m. b. H., Berlin

Niederlassung: DRESDEN, Seestr. 3.





Blumenkunst

Schreien Schreien Schreien

muß man in Dresden, will man konkurrieren in Blumen und

Straußfedern.

So ungen ich dies tue, so will ich doch auch leben ich schreie deshalb mit.

Prüfet in Straußfedern alles und jedes Angest. und Besteil. das Beste behaltet. Dann wird jede zufrieden sein

Blumenkunst
Martin Tschirn,
Scheffelstraße 20.

Verleih-Geschäft

für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen - einzelne Stücke - auf beliebige Zeit.
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln - Dekorationen und Teppichen.
Fernsprecher 10 342.

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Roosevelt-Duft!

Stern von Afrika, neuestes Mode-Parfüm in Newyork und London, Lieblingsgeruch von Roosevelt. Nur echt bei

George Baumann, Parfümerie,
40 Prager Strasse 10, Magazin für Schönheitspflege.

Vitragen, Gardinen, Portieren

Vitragen-Stoffe

glatt und gemustert, weiss, creme, gold, ecru, Meter 65, 75, 90 Pf., 1,00 bis 3,25.

Spachtel-Vitragen

in Köper, Leinen und Satin, abgepasste Fenster 2,40, 2,75, 3,25 bis 12,00.

Tüll- und Spachtel-Draperien

weiss, creme, gold, elfenbein, Meter 45, 50, 65, 80 Pf., 1,00 bis 2,25.

Möbel-Croisés und Krepps

aparte, neue Muster, Meter 45, 55, 60, 75, 90 Pf. bis 1,75.

Möbel-Bezugsstoffe

Phantasiestoffe, Krepp, Moquette usw., Meter 2,80, 3,50, 4,00, 6,00 bis 15,00.

Tüll-Gardinen

reiche Sortimente in modernen kleinen Fondmustern vom Stück Meter 45, 48, 52, 60, 70 Pf. bis 1,65, abgepasste Fenster Meter 2,55, 3,10, 3,90, 5,00 bis 18,00.

Künstler-Gardinen

in Tüll und Band, sowie aus Tüllstoffen, Garnitur 7,50, 8,00, 9,00, 10,50 bis 30,00.

Etamine, Madras, Mull und Tüll

fortlaufend Eingang von Neuheiten Meter 75 Pf., 1,00, 1,25, 1,45 bis 3,75.

Stores und Halbstores

in Tüll, Band, Spachtel, Crochet usw. Stück 2,75, 3,75, 5,00, 6,00 bis 39,00.

Bettdecken in Tüll, Band und Crochet

für 1 und 2 Betten, auch mit Wandbehang Stück 3,60, 4,50, 6,00 bis 80,00.

Portieren

in Tuch, Velvet und Leinen, sowie Perser-Portieren, 2 Schals und 1 Lambrequin Garnitur 7,50, 8,25, 10,50, 12,00 bis 50,00.

Lambrequins

in Tuch, Velvet, Leinen Stück 80 Pf., 2,25, 3,50 bis 7,00.

Lambrequin-Stoffe

in Tuch, Velvet, Gobelin, Leinen Meter 60, 90 Pf., 1,25 1,75 bis 3,50.

Künstler-Leinen

für Portieren und Wandbespannung, Meter 1,40, 1,55, 2,00, 2,75 bis 6,00.

Portieren-Friese

Wolle, Breite 130, 160, 180 cm, Meter 4,00, 5,00, 5,75. Halbwohle, Breite 120 cm, Meter 2,50.

Teppiche

als Tapestry, Axminster, Velvet, Bondé, Haargarn in allen Grössen am Lager Stück von 8,25 an bis 178,00.

Orientalische Teppiche

reich sortiert in allen Grössen, für Speisezimmer, Herrenzimmer und Salons, sowie kleinere Stücke für Erker und als Verbindungsstücke Kleinere Grössen von 20,00 an Zimmer-Teppiche von 150,00 an

Inlaid-Linol.-Teppiche

durchgemustert, mit kleinen Fehlern Grösse 200x250 cm, regulärer Preis 30,00.

1 Posten jetzt 12⁵⁰

:: Zurückgesetzte Preise ::

Restposten von 1 bis 4 Fenstern **Tüllgardinen** abgepasst, weiss und creme

Kupons von Vitragestoffen und **Tüllgardinen**

1 Posten, Grösse 140x150 cm **Band-Stores** mit Doppelsaum, elfenbein, Stück 5,85.

Einzelne **Lambrequins** und **Portieren**

Ein Posten prima Axminster-**Teppiche**

Grösse 200x300 cm, regulärer Preis 68,00, zurückgesetzt 50⁰⁰

Tischdecken

in Tuch, Plüsch, Phantasie, Leinen, Moquette usw. in allen Grössen am Lager Stück 2,85, 3,50, 4,50, 6,00 bis 40,00.

Diwan-Decken

in Gobelin, Phantasie, Moquette, Mohair usw. in neuesten Mustern Stück 7,00, 9,00, 12,00, 15,00 bis 125,00.

Kissenplatten und fertige Kissen

in Kretonne, Leinen, Gobelin, Samt, Seide usw. in modernsten Mustern

Inlaid-Linoleum

200 cm br., durchgemustert, mit kleinen Fehlern anstatt 3,50 4⁷⁵ und 5⁵⁰ jetzt Meter 6⁵⁰ bis 8⁰⁰ anstatt 12,00 jetzt Meter

Am Postplatz

Robert Bernhardt.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft, 16 Kleine Blauenische Gasse 16, Ecke Weinligstrasse.

Frisch eingetroffen:

2 Waggon's neue Braunschweiger Gemüse-Konserben.				
Schnittspargel, Junge Schnittbohnen.				
1 2 3 4 5 Bfd.-Dose	1 2 3 4 5 6 8 10 Bfd.			
30 45 80 118 155 A	21 30 44 58 72 86 114 140 A			
Schnittspargel mit Röhren, Junge Brechbohnen.				
1 2 3 4 5 Bfd.-Dose	1 2 3 4 5 Bfd.-Dose			
34 53 96 140 185 230 A	21 32 47 62 75 A			
Stangenspargel, Junge Perlbohnen.				
1 2 Bfd.-Dose	1 2 3 Bfd.-Dose			
73 135 A	24 38 56 A			
Stangenspargel, mittel, Junge Erbsen, mittelfein.				
1 2 3 4 Bfd.-Dose	1 2 3 4 5 Bfd.-Dose			
80 160 223 295 A	25 35 60 88 115 145 A			
Stangenspargel, hart, Junge Erbsen mit Karotten.				
1 2 3 Bfd.-Dose	1 2 Bfd.-Dose			
85 160 238 A	30 50 A			
Gemüse-Melange, Bayr. Steinwils im eig. Saft.				
1 2 3 4 5 Bfd.-Dose	1 2 Bfd.-Dose			
35 55 80 105 128 A	38 62 110 A			



Geradehalter Streck-Apparate für Rückgratsverkrümmung Schreibstagen Knoke & Dressler Dresden-Altstadt König Johann-Strasse Ecke Pirnaischer Platz

Koffer,

Taschen, Ledervern, eigne Erzeugnisse, billig, da keine Vermietete Reparaturen. Lindenastr. 14, Werkstatte im Hofe. Br. Thomass.



Zahle Geld zurück Eine herrliche, ebelformige Büste und schön weisse Haut erhalten Sie durch mein „Zahle Geld zurück“, das vollkommenste Mittel ist. Gibt keinen Fettant, in Hals u. Hüften. Zerker, Anhebung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiejeckeln auf Erfolg und Unschädlichkeit. Dose 3 Mark, per Nachnahme 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 Mark, zur Kur erforderlich. Best. Zufendung nur durch Frau A. Nebelstiel, Braunschweig, Breitestrasse 18.

Glühstrümpfe

alle Arten u. Grössen u. 25 Pf., b. Abnahme gr. Post. Extrapreise. Otto Graichen, Trompetenstr. 15, Centr.-Th.-Pass. Gebr. Pianino, wie neu, prächtig. Ton, Metallplatte, sofort ganz auserst. bill. zu verk. Waisenhausstr. 14, 1. Et.

Die einzigen vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste Heizung im Familienhaus ist die verbesserte, überall leicht einzubauende Warmwasser-Flammenheizung D. R. P. von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A. 4.

LOSE Königl. Sachs. Landes-Lotterie
Ziehung 5. (Haupt)klasse vom 5. bis 27. Okt.
Fernspr. empfiehlt und versendet 2287
Alexander Hessel, Dresden
Weissenhofgasse 1, Ecke König-Johann-Str.

Pianos v. 6-10 Mk. zu verk. u. 300 Mk. zu verkaufen, mit Garantie. W. Graebner, Breitestr. 5, p. Pianino hochleg., Ruhb., selten billig zu verkaufen od. zu vermieten. Porzingerstr. 10, 2.